

---

**DAGV-NEWS**  
MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
GENEALOGISCHER VERBÄNDE E.V.

---



Nr. 03

5. Jahrgang

September 2016

Inhalt

AGT weiht „Haus der Genealogie“ in Gotha ein  
32. Internationaler Kongress für Genealogie und Heraldik in Glasgow  
Géné@2016 in Paris  
German-American Genealogical Partnership (GAGP)  
Literaturauswertung  
Termine  
Impressum

\*\*\*

Liebe Vorstände und Mitglieder der DAGV-Mitgliedsvereine,  
liebe Genealoginnen und Genealogen,  
liebe Freunde der Genealogie,

kurz vor unserem 68. Deutschen Genealogentag in Bregenz gibt es über viele Neuigkeiten auf dem Gebiet der organisierten Genealogie zu berichten. Die vielen neuen Kontakte auf dem 32. Internationalen Kongress für Genealogie und Heraldik in Glasgow sowie auf der Géné@2016 in Paris legen ein gutes Fundament für weitere internationale Zusammenarbeit, die große Vorteile nicht nur für unsere Vereine, sondern für deren einzelne Mitglieder bringen können. Gleiches gilt auf nationaler Ebene für die Kontakte, die bei der Einweihung des „Hauses der Genealogie“ in Gotha geknüpft werden konnten.

Nun aber liegt der Deutsche Genealogentag in Bregenz vor uns und ich freue mich sehr, Sie dort begrüßen zu können.

Ihr

Dirk Weissleder, *DAGV-Vorsitzender*

++++

***DAGV intern – Aus den Vereinen***

***AGT weiht „Haus der Genealogie“ in Gotha ein***

Gotha/Thüringen. Neben dem Thüringischen Staatsarchiv, dem Kreis- bzw. Stadtarchiv und der Forschungsbibliothek der Universität Erfurt hat die Stadt Gotha nun mit dem „Haus der Genealogie“ eine zusätzliche Anlaufstelle für Familiengeschichtsforscher und solche, die es einmal werden wollen.

Ein lang gehegter Wunsch geht nun für die AGT in Erfüllung. Eine Adresse in der heimlichen Hauptstadt der Genealogie ist für uns geradezu verpflichtend, ist der „Gotha“ doch seit über 250 Jahren Inbegriff genealogischer Forschung. Jedoch beschränkte sich die genealogische Forschung in Gotha nie allein auf die großen Häuser, auch die Geschichte bürgerlicher und

bäuerlicher Familien wird dort seit langem erforscht. „Gotha adelt“ stellt aus unserer Sicht nur ein Bruchteil des genealogischen Wirkens in Gotha dar.

Bereits parallel zum überaus erfolgreichen 67. Deutschen Genealogentages 2015 in Gotha haben wir das Gespräch mit der Stadtverwaltung gesucht und im Laufe des letzten Jahres intensiviert. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Gotha, namentlich Herrn Oberbürgermeister Knut Kreuch konnte die AGT nun ihr neues Domizil im geschichtsträchtigen Hospital Mariæ Magdalænæ am Brühl 4 in Gotha beziehen. Der Vorgängerbau geht auf eine Gründung der heiligen Elisabeth von Thüringen zurück und war noch vor Eisenach und Marburg



*Tag für Familien- und Heimatgeschichte mit einigen Ausstellern*

deren erste humanitäre Wirkungsstätte. Ob allerdings Luther oder Goethe hier auch schon einmal vorbei gelaufen sind, ist nicht überliefert. David Bowie ist aber wahrscheinlich schon mal drüber geflogen.

Aus diesem Anlass haben wir am letzten Wochenende gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände e. V. (DAGV), der Gesellschaft für Familienforschung in Franken e.V. (GFF), dem Verein für Stadtgeschichte Gotha e. V., dem Bund für Deutsche Schrift und dem Frauenzentrum Gotha einen Tag der Familiengeschichte veranstaltet.



*Der Oberbürgermeister der Stadt Gotha, Knut Kreuch (2. v. l.) durchschneidet feierlich das Eröffnungsband. Mit dabei (v.l.n.r.) Tino Herrmann, Christian Kirchner (AGT), das Ehepaar Dirk und Ada v. Hahn (VdDA) und Dirk Weissleder (DAGV).*

Die feierliche Eröffnung übernahm der wohl berühmteste Knut seit Ableben des Eisbärs, Gothas OB Knut Kreuch, selbst passionierter Genealoge und Regionalhistoriker. Trotz eng gestricktem Terminplan nahm sich unser Forscherfreund Knut Kreuch die Zeit, die Schere in die Hand zu nehmen. Unter den Gästen, die wir begrüßen durften waren u. a. Herr Dirk v. Hahn von der Vereinigung der Deutschen Adelsverbände (VdDA), Mr. Richard Walker von FamilySearch, Hr. Dirk Weissleder, Vorsitzender der DAGV und des BdF sowie Herr Rolf Masemann, Vorsitzender der Gesellschaft für Familienforschung e. V. „Die Maus“ in Bremen.

Grußworte der Herren Kreuch, Weissleder, v. Hahn und Kirchner leiteten offiziell den Tag der Familiengeschichte ein. Besucher und Interessierte konnten sich im Innenhof des Hospitals über die Arbeit der teilnehmenden Vereine und Aussteller informieren. Für das leibliche Wohl sorgte u. a. das Frauenzentrum Gotha mit Kaffee und Kuchen oder heißen Würstchen. Den musikalischen Rahmen bot unser Forscherfreund Roland Scharff, pensionierter Lehrer und langjähriger Historiker aus Georghthal mit heimatlichen Klängen aus seinem „Zerrwanst“.

Trotz des sensationell guten Wetters und einiger zu erklimmender Stufen war auch unser neuer Raum unter dem Dach des Hospitals gut besucht. Neueste genealogische Erkenntnisse wurden direkt mittels mitgebrachter Laptops oder Stammbäume ausgetauscht. Hier fand sich auch so mancher Interessent ein, der sich Tipps für die eigene Familienforschung erhoffte und in den meisten Fällen auch bekam.

Der eigentliche Held des Tages war unser Vereinsmitglied Heino Richard, der sich bereits seit mehreren Monaten um das „Haus der Genealogie“ mit Worten und Taten bemüht hat.

Vor allem ihm, aber auch seinen fleißigen Helfern und Unterstützern von der AGT und der Stadt Gotha haben wir es zu verdanken, dass aus dem Wunsch nun Wirklichkeit wurde.

Die Aufgabe von Heino Richard ist damit jedoch nicht erledigt, sie fängt gerade erst richtig an. Denn er hat sich bereit erklärt, zukünftig die personelle Besetzung des HdG zu übernehmen und wird dort bis auf Ausnahmen jeden Mittwochnachmittag die Pforten öffnen. Nicht neu im Gebäude, aber kürzlich umgezogen ist der Verein für Stadtgeschichte Gotha e. V., zu dem wir nun als direkte Nachbarn noch engere Kontakte knüpfen möchten.

*Text: Tino Herrmann, Fotos: Steffi Dachrodt (mit freundlicher Genehmigung)*

++++

### **Neues aus Minnesota**

Unser Mitglied Germanic Genealogy Society (GGS) aus Minnesota hatte am 30.07.2016 zu einem Family History Day für Anfänger und Kinder ins Minnesota Genealogical Society Auditorium eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, weitere Menschen an die Familiengeschichtsforschung heranzuführen, wobei Kinder freien Eintritt hatten.

+++

### **Internationaler Kongress für Genealogie und Heraldik in Glasgow**

Vom 10.-13.08.2016 fand im schottischen Glasgow der 32. Internationale Kongress für genealogische und heraldische Wissenschaften statt. Der Weltverband, die Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique (CIGH)<sup>1</sup> sowie die vier schottischen Vereinigungen The Heraldry Society of Scotland, Scottish Genealogy Society, Society of Scottish Armigers und The Heraldry Society hatten nach Glasgow, der zweitgrößten Stadt Großbritanniens, geladen. Die Genealogen und Heraldiker aus aller Welt trafen sich nunmehr zum vierten Male in Großbritannien (zum 13. Kongress 1976 in London, England und bereits zum dritten Male in Schottland



*Der Veranstaltungsort Trades Hall*



*Die feierliche Eröffnung im großen Empfangssaal*

nach dem 6. Kongress in Edinburgh, dem 27. in St. Andrews und nunmehr zum 32. Kongress in Glasgow). Schwerpunkt des diesjährigen Kongresses bildeten die insgesamt 50 Vorträge (mit 34 für Heraldik und 16 Vorträgen für die Genealogie) mit jeweils sehr speziellen Themenbereichen, die von Referenten aus insgesamt 18 Nationen vorgetragen wurden.

---

<sup>1</sup> Siehe dazu die neue Website unter [www.cigh.info](http://www.cigh.info).



v.l.n.r.: Christophe Drugy (Generalsekretär des französischen Dachverbandes Fédération Française de Généalogie, FFG), Pier Felice degli Uberti (Präsident des Weltverbandes Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique) sowie Dirk Weissleder (DAGV-Vorsitzender) nach einem Gespräch in Glasgow über die zukünftige Zusammenarbeit

Der DAGV-Vorsitzende konnte seinen Besuch dazu nutzen, weitere Kontakte in die genealogische und heraldische Welt zu knüpfen und sich auf der Mitgliederversammlung des Weltverbandes der Confédération Internationale de Généalogie et d'Héraldique (CIGH) zu Wort zu melden. Hierbei ging es darum, wie man zukünftig die Zusammenarbeit intensivieren und den Weltverband stärken kann. Über die Veranstaltung wird es einen umfangreichen Bericht unter dem Titel „Eine Aussichtsplattform“ im Archiv für Familiengeschichtsforschung (AfF) 04/2016 geben. Hierauf wird an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen.

Fotos (2 Dirk Weissleder, Foto 3 Frau degli Uberti mit freundlicher Genehmigung)

+++

### Géné@2016 in Paris

Auf Einladung des Präsidenten der Fédération Française de Généalogie (FFG) nahm der DAGV-Vorsitzende an der Géné@2016, die am 24. und 25. September 2016 im Nationalarchiv in Paris teil, zu der mehrere tausend Gäste erschienen waren. Am Vorabend hatte der DAGV-Vorsitzende Dirk Weissleder die große Ehre, an einer Vorstandssitzung der FFG in deren Geschäftsräumen (mit Blick auf den entfernten Eiffelturm) teilnehmen zu können. Sowohl auf der Sitzung als auch auf der Géné@2016 wurden wichtige Kontakte für die deutsch-französische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Genealogie in beiden Ländern geknüpft. Auf der Géné@ gab es zudem sehr viele persönliche Kontakte des DAGV-



Aussteller im Innenhof und im Wandelgang des Französischen Nationalarchivs



FFG-Präsident moderiert und hilft bei der Übersetzung von Fragen der Gäste zur Genealogie in Deutschland

Vorsitzenden mit Interessierten, die aufgrund der Ankündigung seines Besuches auf ihn zukamen. Das Interesse an Genealogie in Deutschland war bereits so groß, dass der Vorstand der FFG bereits besprochen hat, auf dem nächsten nationalen Kongress im September 2017 in Le Havre einen eigenen „deutschen Stand“ anzubieten, zumal Deutschland dort Ehrengast sein wird. FFG-Präsident Thierry Chestier hat überdies bereits angekündigt, zum übernächsten Deutschen Genealogentag in Dresden zu kommen und so die Zusammenarbeit zwischen FFG und DAGV zu intensivieren.

Eine ganz besondere Ehre wurde dem DAGV-Vorsitzenden zuteil, als dieser im Rahmen eines Empfangs das Wort in französischer Sprache an die Gäste richten durfte. Am Sonntag



*Empfang im Hotel de Soubise: Thierry Chestier begrüßt den DAGV-Vorsitzenden als Ehrengast aus Deutschland*

entstand auf dem Balkon des Hotel de Soubise überdies ein kurzes Video-Gespräch mit Thierry Chestier, das auch online über YouTube <sup>2</sup> aufrufbar ist (<http://tinyurl.com/h9goc9k>). Ein umfangreicher Bericht im Archiv für Familiengeschichtsforschung (AfF) soll folgen.

*Fotos von Michael Wallmüller, Hannover  
(mit freundlicher Genehmigung)*

+++

### **German-American Genealogical Partnership (GAGP)**

Die Deutsch-Amerikanische Genealogische Partnerschaft (DAGP/GAGP) kommt sehr gut voran und zählt mittlerweile 24 Partner. Hierüber wird in den nächsten Ausgaben der DAGV-News zu berichten sein. Heute geben wir einen sehr interessanten Text wieder, den Gordon Seyffert, Vizepräsident der Immigrant Genealogical Society (IGS), Burbank, CA verfasst hat. Er beschreibt, welche Möglichkeiten der Forschungen bestehen. Die IGS ist eine der frühen und sehr engagierten Partner der GAGP (siehe deren Website unter [immigrantgensoc.org](http://immigrantgensoc.org)).

#### ***Genealogists Helping Genealogists!***

This is how it's all supposed to work. Years ago, volunteers at the Immigrant Genealogical Society created a card file on immigrants to America. It was for any immigrant, from any country, and at any time in our nation's history. And it was for the purpose of sharing what we as individual members knew, in order that we might help other genealogists who were still trying to trace their ancestor back across and beyond our nation's borders.

And so, because I (the IGS publications editor) had an idea about rounding up the names of immigrants from the former Kingdom of Saxony and doing something with it, I thought that the Immigrant Ancestor File was a good place to start. Oh, I'd looked at it in the past, when I was interested to see if there was data on a particular family or individual. But this was the first time in the five years that I've been here that I actually took one of the four card file boxes and started through it, card-by-card.

And then it happened that I spotted a card with a reference, not to "Sachsen," but to Thüringen (Thuringia). And I remembered Astrid Adler, a German researcher and book compiler living in Tiefenort, Germany. Late last year she'd made a presentation to the Ventura County (CA) Gen. Soc. on her effort to recreate a record of emigrants from Thüringen to America in the mid-19th century. She'd begun this effort because her region was so notably lacking in documentation as to where its sons and daughters had removed.

Because I was in the audience for that talk, and was highly impressed by not only her spoken words but also her slide presentation, I immediately searched my shelves for anything that might aid her project. Finding some persons from her region who'd moved to St. Louis at an early date — including one family that had originated not ten miles from her home! — I sent the data in an email to her at first opportunity, even though my findings slightly predated her target focus period.

And so here I was again, tripping across something that might help her and/or other German researchers connect the dots as they seek to find distant American cousins who descend

---

<sup>2</sup> [https://www.youtube.com/watch?v=eunc7a9x5AE&feature=em-share\\_video\\_user](https://www.youtube.com/watch?v=eunc7a9x5AE&feature=em-share_video_user)

from this largely (officially) undocumented body of emigrants. But was it a valid reference? The card I'd found was without a formal source citation, although it appeared to be data extracted by a volunteer from an American county history. If so, was it from the late 19th century, or post-Bicentennial? Or was it from some other source instead?

Thus it was that I turned to my telephone and placed a call to the one IGS member whom I knew to be our own local authority on the county in question. Eunice Limberg had in fact been one of our stalwart volunteers until she moved out of the area a few years back. But every so often she shares with us what she's found in regard to her Koch ancestral family back in Gasconade County, Missouri. As this card referenced the same county, I knew I had to ask her if she was familiar with either the KEHR family (with roots in Thüringen) or the Brüns/BRUENS family (into whom the female immigrant in question had married, once in America).

Eunice called me back yesterday, and while the KEHR name was unfamiliar — it turns out it had died out in the county — she did know the BRUENS name! She guided me to the appropriate 1979 county history, even to the extent of citing the page numbers I should review. Now I had at least the citation I needed to complete what I'd sent earlier to Astrid Adler.

Will this end up helping someone make the connection they seek? Only time will tell. The dots, however, have been connected. A researcher in Germany looking for KEHR descendants in America will now have at least one specific locale in which to begin their American pursuit of cousins. And all because American researchers are working in tandem with German researchers, and because IGS members support one another and share both their interests and their discoveries....

Which brings me to the conclusion of this story. If we are to be a vibrant society, we need to — each one! — be active in reaching out to the others. Just recently, because I also handle membership records, I heard from a member who'd decided not to renew. This person had a valid reason for that decision: we'd not provided a break-through on the family name being researched. Okay, I can accept that.

But societies have to be more than just answer-givers if they're to continue to exist; otherwise, it's all just Ancestry.com and Facebook. The "special sauce" that we add to the genealogical "recipe" is those truly personal connections that you won't find in the on-line world. Yes, you will make contact with others there, and you can (and do) exchange. But it's through societies that you can form personal bonds (even long-distance, with a little work!) that can bring your research to life.

*Text: Gordon Seyffert (mit freundlicher Genehmigung)*

+++

### **Literaturauswertung**

**Familienforschung Schweiz. Généalogie suisse / Genealogia svizzera** Bd. 42, 2015. Heinz Balmer: Christoph Tscharner (1929-2014) S. 7; Marc Bridel: Le passage des réfugiés huguenots dans la Confédération suisse vers la fin du XVIIe siècle S. 19; Diedrich Hesmer: GEDCOM als Format für die Langzeitarchivierung von genealogischen Daten? S. 47; Kurt Aerne: Toggenburgisches Genealogienwerk S. 71; Gianna Virginia Weber: Die Familie als Aushandlungsort des Politischen: Zur Ambivalenz behördlich verordneter Fremdversorgungen (1912 – ca. 1978) S. 77; Jean-Pierre Feron: Le triste sort des photos S. 105; Aluis Maissen: Chronik der Familie de Lombris in Somvix Zeitperiode 1650 bis 1900 S. 117; Ronald Willemse: Le famiglia Matasci e il raduno a Sonogno S. 141; Hans Leuenberger: Niklaus Leuenberger, der angeblich reuige Revolutionär S. 159; Louis Barrelet: Deux lignées: familles Matile, de la Sagne et des Ponts-de-Martel, bourgeois de Valangin, et Vuille-dit-Bille, de la Sagne, bourgeois de Valangin S. 179; René Loeb: Jüdische Vorfahren? S. 187; Myrta Gegenschatz: Appenzell Ausserrhoder Kirchenbücher online S. 207; Anita Weibel-Knupp: Schweizer-Auswanderung nach Brasilien 1819 S. 223; Walter Letsch: Hungersnöte und Notnahrung S. 269; Walter Letsch: Flucht aus der Ehe anno 1545 S. 311f.

**Familienforschung Schweiz. Généalogie suisse / Genealogia svizzera** Bd. 41, 2014. Hans Leuenberger: Niklaus Leuenberger und der Bauernkrieg von 1653: Wahrheit und Dichtung; Louis Barrelet: La famille de Joseph Boy de la Tour, galérien vers 1700; Denis Dubich: De l'origine des Dubach,

Duback, Dubacher, Dubath, Dubas, Tubach, Bach, Dubich et Duwa; Aluis Maissen: Familienchronik der de Cajacum / de Cajacob in Somvix Zeitperiode 1600-2000; François Kohler: Jean-Philippe Gobat, mentor de la généalogie jurassienne; Jean-Philippe Gobat: Ascendance du Doyen Morel; Jean-Philippe Gobat: Deux étonnantes recherches d'ascendance: Les origines jurassiennes de Charles de Gaulle et Wernher von Braun; Jean-Philippe Gobat: Les bandeliers de la Prévôté de Moutier-Grandval et leurs familles; Wilma Riedi-de Crousaz: Jean Daniel Abraham Davel (1670–1723) – ein Freiheitskämpfer für die Waadt und seine schicksalhafte Begegnung; Walter Letsch: Voreheliche Sexualität im Rahmen der Eheanbahnung in der Frühen Neuzeit; Walter Letsch: Die Familie Falk von Zollikon – zwischen Aussterben und später Blüte; Caterina Melliger: Eine Ehescheidung in Zürich um 1770; Bruno Eckert-Martin: Erlebnisse und Eindrücke während meiner ersten Suche 2001 im Elsass nach Vorfahren und Verwandten im Rückblick; Therese Metzger-Müniger: Verwandt mit Karl dem Grossen? Roman C. Scholz: DNA-Genealogie. Gentests als Hilfsmittel der Ahnenforschung; Peter Michael-Cafilisch: Die vorzüglichsten Zuckerbäcker auf der ganzen Erde kommen aus Graubünden.

**Familienforschung Schweiz. Généalogie suisse / Genealogia svizzera** Bd. 40, 2013 Konstantin Huber: Schweizer im Kraichgau nach dem Dreißigjährigen Krieg; Therese Metzger-Müniger: Hebammen und ihr Drumherum in alten Zeiten; Friedrich Schmid: Nahe Verwandtschaft und Ehedispens – Darf der Cousin die Cousine heiraten? Walter Letsch: Die nordwesteuropäische Kleinfamilie; Myrthe Dreyfuss-Kahn: Abriss der Geschichte der Juden in der Schweiz vom Mittelalter bis heute; Rolf T. Hallauer: Archiv-Inventar (altes Archiv) der römisch katholischen Pfarrei Lengnau; Andrée Blanc: Fruitière de Haute-Savoie; Walter Letsch: Die Bedeutung der Genealogie für Demografie und Geschichte; Kilian Schättin: Der «Stammbaum Hunger» von Lachen – Leben und Werk; Mario von Moos & Matthias Zimmermann: Die Ahnenliste «Syz-Hegetschweiler», eine «typische Ahnengruppe» aus dem Knonaueramt (ZH); Alain J. Bourgard: Relations familiales et économiques autour du sigle N. P. C. K.; Pierre-Yves Pièce: Des charpentiers de Trub au service des salines de Leurs Excellences de Berne; Herbert Wehinger: Das Geschlecht der Wehinger: 600 Jahre Vorarlberger Familiengeschichte; Suzanne Kathari: Sur les traces de la famille Saladin; Max Baumann: Schwabe oder Schweizer ? – Der Stammvater; Pierre Zwick: Le chaînon manquant de la généalogie des comtes de Gruyère; Jacques Kaeslin & Michel Kreis: L'énigme de la Tante Suzon; Walter Letsch: Die Anfänge der Familie Streuli von Zollikon.

Vorzügliche Forschungsmöglichkeiten bietet die Seite <http://www.bodenseebibliotheken.de/zeitschriften.html>, zu beachten ist auch die Seite "ANNO. Historische österreichische Zeitungen und Zeitschriften" der Österreichischen Nationalbibliothek

[Die] **Montfort. Zeitschrift für Geschichte u. Gegenwart Vorarlbergs**. Die 1946 gegründete Zeitschrift Montfort bietet als regionalhistorisches Publikationsforum Beiträge und Studien zur Vorarlberger Landesgeschichte aus allen Epochen. Der Untertitel wechselte und bietet ein interessantes Stück Zeitgeschichte: 1946 "Zeitschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs", 1965 "Vierteljahresschrift für Geschichte, Heimat- und Volkskunde Vorarlbergs", 1968 "Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwartskunde Vorarlbergs", 1976 "Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs", seit 2011 "Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs". Redaktion und Schriftleitung: Vorarlberger Landesarchiv [Kirchstraße 28, A-6900 Bregenz. <http://www.landesarchiv.at>], Innsbruck: Studienverlag. Die Vorgängerzeitschriften sind: 1. Alemania. Zeitschrift für alle Gebiete des Wissens und der Kunst mit besonderer Berücksichtigung der Heimatkunde. 1.1926/27 – 8.1934; und 2. Alemannia. Zeitschrift für Geschichte, Heimat- u. Volkskunde Vorarlbergs. - N.F. 1 = 9.1935 – 3 = 11.1937.

**Montfort 62. Jg., 2010.** Helmut Tiefenthal: Das Feldmoos in Bregenz S. 23-34; Helmut Tiefenthal: Die Via Valtellina S. 69-87; Karl Heinz Burmeister: Die Urkunde vom 17. Dezember 1359 über den Ankauf der Herrschaft Hohenegg durch Graf Wilhelm III. von Montfort-Bregenz S. 107-112; Manfred Tschalkner: Grenzüberschreitendes bei den Hexenverfolgungen an Alpenrhein und Bodensee S. 113-121; David Junek: "Der verlorene Sohn" - verloren geglaubte und wiedergefundene Bilder der Gemäldegalerie der Grafen von Hohenems S. 123-132; Guntram Plangg: Vorarlberger Familiennamen III: Südvorarlberg und die Walser S. 133-149 [Alamann, Bürkle, Burtcher, Engstler, Fitsch, Gantenbein, Kieber, Manahl, Neza, Nuderscher, Prith, Ruez, Salzgeber, Sander, Schnetzer, Schoder, Steu, Studer, Sugg, Türtscher, Ugner, Würbel, Würffel, Zerlaut]; Manfred A. Getzner: Feldkirch - die heimliche Mozartstadt in Vorarlberg S. 151-167 [betr. auch Pümpel, mit Stammtafel]; Norbert Spalt: Ross- oder Krumbacher Bad. Reise- und Aufenthaltsbeschreibungen Anno 1740 S. 169-178 [betr. Raimund Carl Pappus von Tratzberg, mit Stammtafel]; Manfred A. Getzner: Der Feldkircher Künstler Wilhelm Lanzelin (1892-1957) S. 179-188; Manfred Tschalkner: Arten der Eheschließung im südlichen Vorarlberg zu Beginn der Neuzeit S. 205-214; Alois Niederstätter: "Legitime" und "illegitime" Geschlechterbeziehungen und ihre Folgen. Eine Spurensuche in den spätmittelalterlichen-frühneuzeitlichen Vorarlberger Quellen S. 215-231; Ulrich Nachbaur: Der Lehrerinnenzölibat in Vorarlberg S. 233-244; Annemarie Bösch-Niederer: Musik und Eros - eine Verbindung im Visier moralischer Instanzen S. 245-254.

**Montfort 61. Jg., 2009.** Karl Heinz Burmeister: Graf Georg III. von Montfort-Bregenz-Pfannberg (ca. 1475/80-1544). Eine biographische Skizze S. 7; Annemarie Bösch-Niederer: Der Sammlung eine gute Verwahrung und Pflege angedeihen lassen" S. 25; Helmut Tiefenthaler: Romwege durch das Alpenrheintal S. 37; Werner Dobras: Ich Hieronymus Harderus von Bregenz S. 55; Peter Bußjäger: Verfassung und Bodenseegrenze S. 67; Karl Heinz Burmeister: Die Hohenemser Kammerzofe Pausania Miniconia S. 87; Gerda Leipold-Schneider & Doris Rinke: Luigi Negrelli (1799-1858) - Vom Rhein zum Suezkanal S. 103; Reinhard Bösch: 90 Jahre Vorarlberger Jägerschaft S. 125; Edith Hessenberger: Soziale und kulturelle Dimensionen einer Grenze S. 132; Alois Niederstätter: Dr. Arnulf Benzer (15. Dezember 1910 bis 18. August 2009) - dem Mitbegründer und langjährigen Schriftleiter der Montfort zum Gedenken S. 151; Helmut Swozilek: Nachruf auf Univ.-Prof. Dr. Elmar Vonbank (1921-2009) S. 155; Mathias Moosbrugger: Die Etablierung institutionalisierter Kirchlichkeit im Hinteren Bregenzerwald des Mittelalters - Formende Kräftefelder und Strukturen S. 163; Birgit Heinzle: Ein idealtypischer Räuber im Zeitalter der Aufklärung? Der Fall des Georg Meier aus dem Jahr 1779 S. 179; Ulrich Nachbaur: Über die Anfänge der Vorarlberger Landesstatistik bis 1938 S. 195; Alois Niederstätter: Herrschaftliche Raumorganisation im nachmaligen Vorarlberg während des Mittelalters. Ein Überblick S. 231; Philipp Schöbi: Sherlock Holmes an der Stella Matutina S. 259; Gerhard Wanner: Vorarlberg und die ungarische Revolution 1848/49 S. 291-302.

**Montfort 60, 2008.** Guntram Plangg: Tal- und Bachnamen im Walgau S. 16; Andreas Rudigier & Christoph Thöny: Das Ende des Mittelalters im Klostertal und Montafon S. 23; Helmut Feurstein: Vorname und Heimathaus von Johann Josef Kaufmann, Vater der Angelika Kaufmann S. 40; Annedore Haberl: Friedrich von Lupin 1807 in Vorarlberg auf Inspektionsreise S. 44; Ulrich Nachbaur: Die Hypothekenbank des Landes Vorarlberg 1897-1925 S. 52; Alois Niederstätter: Zur Konstruktion von Geschichte(n): die "seligen Geschwister" Diedo, Merbod und Ilga S. 139; Karl Heinz Burmeister: Zur Ausstattung der romanischen Kirche des Klosters Mehrerau S. 156; Manfred Tschaikner: Der spätmittelalterliche "Unholdenberg" bei Götzis im Vorarlberger Rheintal S. 177; Guntram Jussel: Nikolauskirche in Bludesch-Zitz: zwischen Archäologie und Geschichte S. 182; Ulrich Nachbaur: Das Vorarlberger Landeswappen von 1864 S. 235-270; Peter Bußjäger: Der Vorarlberger Landtag 1918-1930. eine verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Analyse S. 271-276; Wolfgang Weber: Zwei Landtagsparteien und drei politische Zäsuren in Vorarlberg S. 277-286; Andreas Natter: Die Christlichsoziale Partei Vorarlbergs 1918-1933/34-1938 S. 287-295; Helmut Swozilek: Zum Büchergeschenk des Prähistorikers Gero von Merhart (Bregenz 1886-Kreuzlingen 1959) im Vorarlberger Landesmuseum S. 297-316.

**Montfort 59, 2007.** Sigurd Paul Schleichl: Eugen Thurnher - 18. Juli 1920 bis 30. Januar 2007 S. 7-10; Guntram A. Plangg: Die Flurnamen von Bludenz in der Forschung S. 11-24; Karl Heinz Burmeister: Dr. theol. Kaspar Nell aus Hard (ca. 1490-1533), Prior des Prämonstratenserklosters Weißenau S. 25-43; Karl Heinz Burmeister: Schuldenverzeichnis der Hohenemser Juden von 1649 S. 44-61; Manfred Tschaikner: Das Hofsteiger "Hexengetümmel" und die letzten Hexenprozesse in den österreichischen Herrschaften vor dem Arlberg 1657 S. 62-91; Karl Heinz Burmeister: Nachschrift einer Aristoteles-Vorlesung an der Universität Freiburg durch Bartholomäus Metzler von Feldkirch 1549/50 S. 103-120; Helmut Swozilek: Johann Joseph Kauffmann (1707 Schwarzenberg - 1782 Venedig) - Angelika Kauffmanns Vater S. 121-133; Ulrich Nachbaur: Kanzleisiegel landesfürstlicher und landschaftlicher Ämter in Vorarlberg vor 1806 S. 134-167; Alfons Dür: Dr. Martin Schreiber (1879-1961). Landesgerichtspräsident, Staatsrat und Landesstatthalter S. 168-181; Karl Heinz Burmeister: Der Reichsfiskal Dr. Kaspar Martt aus Bregenz (ca. 1480-1533/40) S. 216-260; Ruth Gstach: Himmlisches Paradies und ewige Hölle. Tod- und Jenseitsvorstellungen im 17. Jahrhundert S. 261-289; Hubert Klausmann: Wortgeographische Besonderheiten Vorarlbergs (VI): Die Walsergemeinden S. 191-203; Alois Niederstätter: Die Herren von Schönau S. 204-213; Manfred Tschaikner: Die Vorarlberger Verkehrswege um die Mitte des 17. Jahrhunderts S. 290-298; Cornelia Albertani: Der Jagdberg - vom Meierhof zur Erziehungsanstalt S. 299-307; Herbert Tschofen: Aus den Anfängen der Saarbrückener Hütte S. 308-326.

**Montfort 58, 2006.** Guntram Plangg: Romanische Relike im Walgau S. 7-12; Manfred Tschaikner: Die Bemühungen um den Freikauf der 1552 von den Türken in Ungarn gefangenen Vorarlberger, Liechtensteiner und Klettgauer S. 13-38; Hubert Weitensfelder & Manfred Tschaikner: "Eine ganze Compagnie Teufel aus der Hölle". Zur Schatzgräberei in Vorarlberg und Liechtenstein in den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts S. 39-51; Cornelia Albertani: Gertrudsbuch oder "Der Gerechte Schatz-Schlüssel von der heiligen Gertraudi" S. 52-63; Alfons Dür: Die Erhebungen des Kreisgerichtes Feldkirch aus dem Jahre 1913 zum Schwabenkinderwesen in Vorarlberg S. 65-76; Karl Heinz Burmeister: Die Grafen von Werdenberg S. 121-143; Tomasz Ososiński: Zwei Briefe von Johann Dantiscus an Graf Johann II. von Montfort-Rothenfels S. 144-149; Karl Heinz Burmeister: Ein Wappenbrief für Georg Joachim Rheticus S. 150-159; Werner Dobras: Zur Geschichte des Lindauer Hafens S. 160-



169; Peter Bußjäger: Archivwesen, Geheimhaltungs- und Informationsansprüche S. 179-185; Karl Heinz Burmeister: Hans Wissach von Bregenz, + um 1450/53 S. 199-213; Birgit Ortner: Ebnit - Mikrostudie eines Bergdorfes im 16., 17. und 18. Jahrhundert S. 214-230; Manfred Tschaikner: Das Bregenzer Amtsbuch von 1664 S. 231-234; Manfred Tschaikner: Zur Biografie des "Vorarlberger Cagliostro". Franz Peter Hagspiel aus Hittisau (1732-1799) S. 235-236; Renate Standhartinger: Die bunten Damen von Josef Hofer S. 237-241;

**Montfort 57, 2005.** Hubert Klausmann: Wortgeographische Besonderheiten Vorarlbergs (V): Klostertal und Montafon S. 7-17; Hubert Weitensfelder: Zu arm zum Heiraten? Ehekonsense in Vorarlberg als Mittel konservativer Sozialpolitik (1850-1914) S. 18-40; Karl Heinz Burmeister: Der Jurist Johann Zasius aus Bregenz (ca. 1475/80-1527) S. 103-123; Roman Fischer: Hans Wilhelm. Ein Zimmermann im Dreißigjährigen Krieg S. 124-150; Ruth Gstach: Unbekannte Liederhandschrift im "Mirantischen Flötlein" des Laurentius von Schnüffis S. 151-170; Gerhard Wanner: Frauenrollen der 50er Jahre in Vorarlberg S. 171-192; Hans Gerd Rötzer: Kolumbus kam ihm zuvor. Thomas Münzer und der Seeweg westwärts S. 223-227; Karl Heinz Burmeister: Der Bodensee im 16. Jahrhundert S. 228-262; Tomasz Ososiński: Prinzessin Katharina von Montfort (1503-1548). Ein Beitrag zur Geschichte der Beziehungen zwischen Polen und den Grafen von Montfort S. 263-269; Ruth Gstach: Originalwerke des Barockdichters Laurentius von Schnüffis in deutschsprachigen und ausländischen Bibliotheken S. 270-285; Manfred Tschaikner: Die Grafschaft im Walgau, Blumenegg, Guggais und Sonnenberg S. 303-307; Karl Heinz Burmeister: Georg Joachim Rhetikus - ein Bregenzer? S. 308-327; Markus Erath: Die Juden in Vorarlberg und Tirol im Dreißigjährigen Krieg S. 328-345; Ferdinand Pfefferkorn: Tagebuch eines Bergpfarrers. Pfarrer Sebastian Bickel von Schröcken (1620-1679) S. 346-362.

**Montfort 56. Jahrgang 2004.** Peter Bußjäger: Schwierige Symbole, schwierige Geschichte - Zur Rechtsentwicklung der Vorarlberger Landessymbole S. 7-16; Alois Niederstätter: Von den "Herrschaften enhalb des Arlbergs" zum "Land Vorarlberg" - Bemerkungen zum Landesnamen und zur Funktion Vorarlbergs als Land S. 17-23; Alois Niederstätter: Vorarlberger Landessiegel und Landesfarben S. 24-27; Karl Heinz Burmeister: Das Vorarlberger Landeswappen S. 28-35; Cornelia Albertani & Ulrich Nachbaur: Berechtigung zur Führung des Vorarlberger Landeswappens S. 36-62; Ulrich Nachbaur: Vorarlberger Landesauszeichnungen S. 92-106; Franz Elsensohn: Die Juden in den Sagen Vorarlbergs S. 148-159; Karl Heinz Burmeister: Ein Inventar des Georg Joachim Rhetikus von 1551 S. 160-168; Ingrid Roitner: Das Projekt BiografiA. Biografische Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen und der Schwerpunkt Frauen des Mittelalters und der früheren Neuzeit S. 243-252; Alois Niederstätter: Der Streit zwischen Elisabeth Schmidin und dem Gericht Hinterbregenzerwald (1470-1479) S. 253-256; Tomasz Ososiński: Johann Dantiscus' Briefwechsel mit Graf Johann II. von Montfort-Rothenfels S. 257-270; Manfred Tschaikner: Die Musterungslisten der Stadt Feldkirch und der Herrschaft Sonnenberg vom Mai 1642 S. 271-292; Walter Sauer: "Mohrenmädchen" in Bludenz, 1855-1858 S. 293-300;

**Montfort 55. Jahrgang, 2003.** Karl Heinz Burmeister: O. Univ.-Prof. Dr. Alfred A. Strnad zum Gedächtnis S. 7 - [\* Wien 4.5.1937, † Innsbruck 18.1.2003]; Cornelia Albertani: Die Reise des Pater Alois Moriz SJ nach China. Edition eines Reiseberichts aus dem 18. Jahrhundert S. 22 - [Alois Moriz, \* Kappl, Paznauntal in Tirol 8.4.1738, † Marienthal (Tinkoschuroffka) Rußland, am großen Kamaran, 24.1.1805, S.d. Caspar Moriz, Wirt Zum "Schwarzen Adler" in Landeck, die Reise fand 1773 statt]; Tillmann Wertz: Georgius Pictorius (1500-1569/72) als Student in Feldkirch? S. 99 - 106 [Georg Maler = Pistorius, um 1500-1569/70, Rektor der Freiburger Lateinschule, Arzt]; Karl Heinz Burmeister: "Mit subtilen fündlein und sinnreichen speculierungen...". Die "Practica auff das M.D.XLVj. jar" des Achilles Pirmin Gasser im Umfeld zeitgenössischer Astrologen S. 107 - 120 [Achilles Pirmin Gasser, 1505-1577 aus Lindau, S.d. Wundarzte Ulrich Gasser u.d. Ursula von Randegg; Georg Joachim Rhetikus, 1514-1574; Girolamo Cardano, 1501-1576; Caspar Joachim Tänzl zu Tratzberg]; Eugen Thurnher: Armin Diem - Der Dichter und die Stadt S. 121 - 125 [Achim Diem, \* Dornbirn 1.5.1903, † Dornbirn 15.8.1951]; Gerhard Wanner: Kultur und Frauenrollen aus sozialistischer Sicht 1945-1950 S. 144 - 153; Christa Hämmerle: "Und etwas von mir wird bleiben ...". Von Frauennachlässen und ihrer historischen (nicht)Überlieferung S. 154 - 174; Karl Heinz Burmeister: Nachruf auf Prälat Professor Doktor Johannes Duft S. 191 - 193 [\* St. Gallen 14.2.1915, † 20.6.2003]; Hubert Klausmann: Wortgeographische Besonderheit Vorarlbergs (IV): Der Walgau S. 194 - 202; Eugen Gabriel: Die Flurnamen von Lustenau S. 203 - 223; Manfred Tschaikner: "... und sei kein Jude keinem Christen weder treu noch hold" - Der Prozess gegen den elsässischen Juden Jakob in Bludenz 1544 S. 224 - 232; Eugen Thurnher: Ein Bettagsmandat für Österreich? S. 233 - 235; Georg Sutterlüty: "Das arme Volk hört nie eine Christenlehre oder Predigt, woher soll es besser sein?" S. 236 - 246; Wolfgang Weber: Die Nazi in der Landeshauptstadt. Zum Alters- und Sozialprofil der Mitglieder von NS-Organisationen in Bregenz S. 247 - 266; Johannes Inama & Norbert Schnetzer: In memoriam Professor Erik Weltsch. Rede von [Rabbi] Erik Weltsch zu seiner eigenen Verabschiedung auf dem Jüdischen Friedhof in Ho-

henems, vorgetragen von Dr. Michael Barnay am 11. September 2003 S. 279 - 286 [mit Bibliographie Erik Weltsch]; Karl Heinz Burmeister: Zum Tod von Amalie Bertsch - gest. am 6. August 2003 S. 287 [\* 8.8.1920, † 6.8.2003, die gute Seele im Landesarchiv]; Guntram A. Plangg: Der Montafoner Ortsname "Schlupiert" als Rechtsbegriff S. 288 - 292; Achim Klöther: "vir Domini imperatori familiarissimus" S. 293 - 300; Caroline Gritschke: Vom ordinierten Priester zum dissidentischen Verteidiger der "Glorie Christi": der Katholik und Schwenckfelder Johann Martt aus Bregenz S. 301 - 310; Andreas Rudigier: Barocker Glanz aus der alten Schrunser Pfarrkirche S. 311 - 322.

**Montfort 54. Jahrgang, 2002.** Robert Rollinger: Franz Joseph Rosenlächer, römische Münzen aus Lustenau und der Beginn der Beschäftigung mit der römischen Geschichte in Vorarlberg - eine Spurensuche S. 7 - 31; Simone Maria Berchtold: Zinsrodel von 1501 S. 32 - 71 [Edition u. Kommentar eines Rodels zu St. Gerold, Walgau, Großes Walsertal]; Eugen Thurnher: Lang atmet Trauer in uns. Gertrud Fussenegger zum 90. Geburtstag am 8. Mai 2002 S. 72 - 79 [Gertrud Fussenegger, \* Pilsen 8.5.1912, † Linz 19.3.2009]; Herbert Knapp: "Die Bregenzer Oberstadt" - Eine Brandschutzchronik S. 80 - 82; Karl Heinz Burmeister: Stiftsarchivar Doktor Werner Vogler, dem Botschafter des Sankt Galler Weltkulturerbes, zum Gedenken S. 95 - 96 [Dr. Werner Vogler, \* Wangs im Sarganserland 6.5.1944, † Paris 30.3.2002]; Helmut Tiefenthaler: Historische und heutige Pilgerwanderwege von Vorarlberg nach Einsiedeln S. 97 - 123; Franz Albrich: Der Maler Johann Kaspar Rick 1808 - 1888 S. 124 - 133 [J. K. Rick, \* Dornbirn 6.11.1808, † Dornbirn 13.12.1888, S.d. Seilers Johann Rick u.d. Margarethe Spiegel in Haselstauden, verheiratet mit Viktoria Höfle, † 1891]; Herbert Knapp: Hafner, Platten- und Fliesenleger, Keramiker S. 134 - 151; Hubert Klausmann: Wortgeographische Besonderheiten Vorarlbergs (III) S. 167 - 188; Karl Heinz Burmeister: Bregenzer Reformatoren in Lindau: Sigismund Rötlin [† 1525], Johannes Mock [† Lindau Mai 1534?], Jakob Grötsch [seit 1530 in Konstanz], Simon Stocker [† ca. 1563/64, Geheimer Rat und Hl.-Geist-Spital-Verwalter in Lindau] und Blasius Schmid [Pfr. in Lingenau, Flucht, 1542 in Wittenberg?] S. 189 - 206; Dorothea MacEwan: Zwischen Bewahrung und Erneuerung. Zur Neugestaltung des Chores der Stadtkirche Kemberg S. 207 - 210; Manfred Tschaike: Der "Meister von Ursula" und die Hexenprozesse des Jahres 1575 im südlichen Vorarlberg S. 211 - 215; Bernd Marquardt: Über jedem Fürsten und Grafen ein höherer Richter: Frühneuzeitliche Reichsexekutionen am Alpenrhein S. 216 - 235 [betr. Reichshofratsverfahren gegen Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems, Franz Karl Anton Graf von Hohenems und Jakob Hannibal III. Graf von Hohenems]; Guntram A. Plangg: Sprache rings um den Reschenpass S. 251 - 255; Manfred Tschaike: Der starke Kosmas und der Bär beim Hirschenbad - Sagenbildung am Beispiel des Stammvaters der Gohm von Schnifis S. 256 - 259; Karl Heinz Burmeister: Der Lindauer Prediger Jeremia Lins aus Feldkirch S. 260 - 275; Wolfgang Weber: Familiengeschichte und Parteipolitik. Ideologische und propographische Aspekte einer Dornbirner Arbeiterfamilie im 19. und 20. Jahrhundert S. 276 - 296 [betr. Franziska Mäser und Josef Anton Thurnher, August Thurnher und Anna Maria Lang in Dornbirn].

**Montfort 53. Jahrgang, 2001.** Robert Rollinger: Franz Hampl (Bozen 8.12.1910 - Innsbruck 30.10.2000). Ein Althistoriker zwischen Universalhistorie und Heimatverbundenheit - ein Nachruf S. 7 - 10; Karl Heinz Burmeister: Die Brüder Hieronymus und Ludwig Münzer S. 11 - 28 [H. Münzer (1447-1508), Humanist und Arzt; L. Münzer ca. 1450-1518, Kaufmann]; Eugen Thurnher: Das Bildnis des Kaisers - Bilanz eines Gedenkjahres S. 29 - 32 [betr. Kaiser Karl V.]; Manfred Tschaike: "Ich leide viel und schweig dazu ..." S. 44 - 63 [betr. Steinhauer u. Baumeister Andreas Schmid (1696-1771)]; Karl Heinz Burmeister: Neue Materialien zur Seligen Haberilia S. 64 - 70; Franz Schwärzler: Die Feldkircher Volksschule am Hirschgraben S. 71 - 102; Heribert Küng: Consiliarius D.Dr. Eugen Burtscher [(1903-1978)] - Ein Brazer als Studienpräfekt des Priesterseminars Innsbruck S. 103 - 104; Wolfgang Weber: Die Vorarlberger Archivtage 1998, 1999 und 2000 S. 105 - 127; Annemarie Bösch-Niederer: Oberstudienrat Prof. Dr. Erich Schneider, dem Pionier der Vorarlberger Musikgeschichtsschreibung zum Gedenken S. 143 - 144 [\* Wien 1911, + 22.1.2001]; Annemarie Bösch-Niederer: In memoriam o. Univ.-Prof. Dr. Walter Pass S. 145 - 152 [\* Feldkirch 22.1.1942, + 7.3.2001]; Karl Heinz Burmeister: Schiffsunglücke auf dem Bodensee S. 153 - 166; Herbert Knapp: Brände und Katastrophen in Vorarlberg S. 167 - 189; Christian Feurstein: Zum 100-jährigen Bestehen der Kreuzschwestern in Bludenz S. 190 - 200 [mit Oberinnen aus den Familien Kaiser, Lavison, Baur, Hahn, Heinzelmann, Nagel, Hoffer, Karg, Etlin, Karg, Bachler, Holzer, Weißenburger, Hämmerle, Treß, Platzer, Preyer und Schmid]; Ibolya Murber & Wolfgang Weber: Heimat - Fremde - Heimat? S. 201 - 216 [ungarische Flüchtlinge 1956/57]; Eugen Gabriel: Lautnachahmende Wörter im Gebiet des "Vorarlberger Sprachatlas" (VA-LTS) S. 278 - 297; Hubert Klausmann: Die wortgeographischen Besonderheiten Vorarlbergs (II) - Der Bregenzerwald S. 298 - 312; Alois Niederstätter: Zwischen Habsburg und Eidgenossenschaft. Politische Orientierungen südlich des Bodensees im Spätmittelalter S. 313 - 322; Wolfgang Scheffknecht: Das Botenwesen in der Herrschaft Hohenems. Ein Beitrag zur Geschichte der Kommunikation in der Frühen Neuzeit S. 323 - 341; Heribert Küng: Braz: Straßen, Ställe, Stuben - Versuch einer Identifikation S. 342 - 357 [betr. u. a. Familie Fritz]; Eva-Maria Amann: Die romanische Kirchenanlage des Klos-

ters Mehrerau und die Reste ihrer Ausstattung S. 383 - 406; Erik Weltsch & Norbert Schnetzer: Die Inkunabeln und Frühdrucke der Klosterbibliothek Mehrerau S. 407 - 410; Thomas Klagian: Die Kapuziner in Bregenz - Die Anfänge des Klosters S. 411 - 421; Eugen Thurnher: Johann Peter Hebel und die Vorarlberger Dichtung S. 422 - 432; Manfred A. Getzner: Vorarlberger als Industriepioniere in Oberitalien: Johann Amman (1798-1864) und Franz Xaver Amman (1801-1882) aus Göfis S. 433 - 461.

**Montfort 52, 2000.** Karl Heinz Burmeister: Ein Spielkartenfund im Vorarlberger Landesarchiv. Zur Geschichte des Jassens S. 7 - 31 [aus einem Einband des Buchbinders P. Ignatius Frey, 1620-1683, aus Thann, 1649 Prior der Mehrerau]; Bernd Marquardt: Der Landsbrauch und die Polizeiordnung des Gerichts Mittelberg (1569/88 - 1806). Zwischen lokaler Rechtsautonomie und reichsdurchdringender Rechtsvereinheitlichung S. 32 - 47 [bis 1563 Herrschaft Tannberg; von Rettenberg; Jörg von Heimenhofen; 1460 von Sigismund von Tirol lehnsabhängig gemacht]; Uwe Bergmeister & Gerda Leopold-Schneider: 100 Jahre Fußach-Durchstich 1900-2000 S. 49 - [betr. Rheinbauleiter Philipp Krapf u. Jost Wey]; Walter Lingenhölle: Gebhard Weiß - zur Wiederkehr seines 200. Geburtsjahres. Versuch einer Bestandsaufnahme S. 81 - 90 [Gerhard Weiß, Bregenzer Spenglermeister und Mundartdichter (\* 3.1.1800); Kaspar Hagen (1783-1885)]; Maximilian Mayer: Das Kloster Mehrerau während des Nationalsozialismus 1938 - 1945 S. 91 - 109; Karl Heinz Burmeister: Zum Gedenken an Pater Columban [Hans] Spahr O.Cist [\* Konstanz 25.6.1909, + Mehrerau 14.4.2000, Priester 29.6.1934, 1939 Dr.phil., 1953 Dr.iur.can., Lehrer, Archivar, Kustos, Klosterhistoriker] S. 135 - 136; Thomas Klagian: Die Geschichte der Vorarlberger Stände Neubewertungen - Umwertungen S. 137 - 161 [mit einer Karte der Herrschaften Vorarlbergs]; Gertrud Mras: Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Inschriften Vorarlbergs S. 162 - 167; Helmut Häusle: Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Inschriften Vorarlbergs S. 168 - 187; Manfred Tschalkner: Weise Frau, Hexe oder Mörderin? Katharina Zwiselerin von Scheffau [1584-1625] und die Rolle der Medizin bei den Hexenverfolgungen S. 188 - 199; Georg Sutterlüty & Heribert Küng: Der Brazer Richard Walser (1897-1945) S. 226 - 233; Arno Ruoff: Laudatio für Eugen Gabriel S. 247 - 249 [Wissenschaftspreis des Landes Vorarlberg 2000]; Hubert Klausmann: Wortgeographische Besonderheiten Vorarlbergs: Der Nordrand S. 250 - 263; Guntram A. Plangg: Vorarlberger Familiennamen II S. 264 - 270 [Butzerin, Dallabrida, Garnutsch, Gstach, Konzett, Manogg, Zalanz]; Annemarie Bösch-Niederer: Ein Musikalienverzeichnis der ehemaligen Benediktinerabtei Mehrerau S. 271 - 276; Karl Heinz Burmeister: Der Hohenemser Buchdrucker und Buchbinder Gregor Waibel (1636-1659) S. 277 - 285 [druckte auch Gabriel Bucelin]; Marion Harder-Merkelbach: Neueröffnung: Ein Museum über Leben und Werk des genialen Rokoko-Bildhauers Joseph Anton Feuchtmayer (1696-1770) in Salem-Mimmenhausen S. 286 - 288; Andreas Weigel: Das Schicksal des "Ulysses. James Joyce und Feldkirch, Vorarlberg S. 289 - 301; Paul Rachbauer: Karl Ilg, 1913 - 2000 S. 323 - 324 [Prof. Dr. Karl Ilg, \* Dornbirn 23.12.1913, + Innsbruck 11.7.2000]; Thomas Martin Buck: Die Rychental-Handschrift P I 2 des Stadtarchivs Lindau S. 325 - 328; Manfred Tschalkner: Der Glasmaler Hans von Bludenz (erste Hälfte 15. Jahrhundert) S. 329 - 331; Eva-Maria Amann: Die Ausstattung der 1808 zerstörten Mehrerauer Barockkirche und ihre weitere Verwendung S. 332 - 360; Karl Heinz Burmeister: "Diß Kind gehört in die Mererau". Bestrebungen zur Seligsprechung der Haberilia um 1718 S. 361 - 390; Wolfgang Weber: Licht ins Dunkel? - Neue Quellen zur Geschichte Vorarlbergs im 20. Jahrhundert S. 391 - 401 [betr. Nachlässe von Josef Luger (1900-1970, Landesrat a.D. Fredy Mayer (\* 1936), Dr. Hans Nägele (1884-1973)].

**Montfort 51, 1999.** Peter Erni: Zur Methodik der Rekonstruktion einer historischen Kulturlandschaft. Das Beispiel Basadingen. Ein Werkstattbericht zur kritischen Auswertung spätmittelalterlicher Urbarien S. 8-21; Julia Kleindinst: Das Churrätische Reichsgutsurbar als agrargeschichtliche Quelle S. 22-30; Klaus Brandstätter: Die Salbücher für die Gerichte Kitzbühel und Rattenberg (1415/16) als agrargeschichtliche Quelle S. 31-47; Barbara Fessel: Klösterliche Landwirtschaft. Das Beispiel Mehrau S. 48-56; Wolfgang Scheffknecht: Der Reichshof Lustenau als landwirtschaftliche Einheit. Bemerkungen zu seiner Agrargeschichte während der frühen Neuzeit S. 57-110; Karl Heinz Burmeister: Stadt und Landwirtschaft am Beispiel von Tettngau S. 111-117; Alois Niederstätter: Bemerkungen zur Rinderhaltung im vorindustriellen Vorarlberg S. 118-128; Stefan Sonderegger: Weinbau im St. Gallener Rheintal im 15. Jahrhundert S. 129-138; Andreas Kurz: Flachs als Sonderkultur im Allgäu S. 139-147; Thomas Klagian: Die Entwicklung von Bregenz von den Anfängen bis in die frühe Neuzeit, unter besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen Stadtwerdung S. 155-175; Manfred Tschalkner: Die Bregenzer "Spiegelfechter" und die erste Vorarlberger "Hexe" (1498/99) S. 176-179 [Ratsherr Johannes Rütiner; Dorothea N.]; Simone Berchtold: Urbar des Vogtrectes ca. 1500 und Vogtrectebuch 1512 S. 180-190 [mit Edition]; Peter Bussjäger: Das Tagebuch Alois Negrellis aus dem Jahre 1831 S. 191-193; Heribert Küng: General "Papa" Heinrich Vonbank. Ein Brazer bei den Kaiserjägern S. 194-196 [betr. Heinrich Vonbank, 1861-1926, S.d. Dr. Josef Vonbank u.d. Elisabeth Lorenzetti aus dem Trentino, verh. mit Antonia Dietrich aus Braz]; Dorothea McEwan: "... wahrscheinlich latenter Antisemitismus" S. 197-198 [betr. Fritz Saxl, Aby Warburg]; Alex Blöching: 1938. Ein Schicksalsjahr für die Stella Matutina S. 199-215 [betr. P. Hans von Galli; P. Johann Perzl]; Alois Niederstätter: Beiträge zur Geschichte des

Schweizerkriegs von 1499 S. 237-258; Werner Dobras: Der Bregenzer Amateurbotaniker Hieronymus Harder [1523-1607] und seine Beziehungen zum Lindauer Stadtschreiber Johannes Bertlin S. 259-264; NN. Graf Gudenus: Die Annahme des erblichen oesterreichischen Kaisertitels (1804) S. 276-280; Karl Heinz Burmeister: Heinrich Beck aus Bregenz, ein unbekannter Vorarlberger Schriftsteller des Mittelalters S. 299-306 [betr. Henricus Pistoris de Pregancia in Erfurt, \* ca. 1444, ]; Bernd Konrad: Neue Forschungen zu Hans Huber und seiner Werkstatt S. 307-329; Karin Schneider: Das Mehrerauer Haus "Zum goldenen Hirschen" in Lindau zwischen 1549 und 1563 S. 330-336 [ein Mietvertrag von 1549]; Manfred Tschaikner: Die Feldkircher Jesuiten, das ländliche Nachtleben und die Hexenverfolgungen S. 337-339; Cornelia Albertani: Bibliographie Benediktinerkloster Mehrerau (1097-1806) S. 400-408.

**Montfort 50, 1998.** Franz Albrich: Zum Bau der Kunststraße über den Arlberg von Bludenz bis Landeck 1822-1824 S. 7 - 27 [Josef Andrä Hilbe; Joseph Anton Rhomberg jun.]; Gerda Leopold-Schneider: "Grüße aus dem Rheintal", S. 28 - 52 [betr. die industrielle Entwicklung]; Friedrich Fetz: Ehrungen Bilgeris, S. 53 - 64 [betr. Oberst Georg Bilgeri, 1873-1934, Skiausbilder]; Manfred Tschaikner: Landammann Kaspar Erhart und die Bregenzerwälder Hexenverfolgungen um die Mitte des 16. Jahrhunderts S. 87 - 90; Angelo Steccanella: Ein frühes Inventar der Feldkircher Stadtpfarrkirche S. 91 - 113 [dabei: Personen und Stifter im Inventar 1659]; Esther Haber: Dieses Betbuch gehert. Zur anonymen Schenkung eines Gebetbuchs des Hohenemser Hofjuden Lazarus Josef Levi S. 114 - 115; Petra Zudrell: Eine Chronologie des "Vereins zur Erhaltung des jüdischen Friedhofes in Hohenems (Vorarlberg)" 1954-1997 S. 116 - 125; Meinrad Pichler: Augustin Lorenzi. Der gescheiterte Philosoph der Freiheit. Ein biographischer Beitrag zum Revolutionsjahr 1848 S. 126 - 134; Manfred Stoppel: Die Gründung der Vorarlberger Hitlerjugend 1930 S. 135 - 141; Karl Heinz Burmeister: Der Stadtschreiber Christoph Stültz aus Bizau und sein Werk "Eyn new Rechenbuoch" von 1542 S. 175 - 181; Heribert Küng: Vor 350 Jahren: Ende des dreißigjährigen Krieges in der Region Bodensee-Alpenrhein S. 182 - 191; Angelika Sausgruber: Zur Geschichte der freiwilligen Feuerwehr in Vorarlberg (bis 1918) S. 192 - 213; Wolfgang Weber: "Kommunalpapierkörbe" oder Identitätsstifter? Anmerkungen zur rechtlichen und gegenwärtigen Situation der Gemeindearchive in Vorarlberg S. 214 - 225; Christoph Volaucnik: Das Amtsarchiv im Feldkircher Stadtarchiv S. 226 - 229; Harald Rhomberg: Der Weg von Verwaltungsunterlagen ins Archiv S. 230 - 238; Manfred Koller: Kurt Scheel, Maler und Restaurator (1928-1997) S. 239 - 240; Karl Heinz Burmeister: Tagebuch des Feldkircher Leinwandhändlers Johann Jakob Hutsch aus dem Jahre 1710 S. 255 - 279; Eugene Sensenig: Brennpunkt Buchs. Vorarlbergs Stellung im Schleppernetzwerk der Monarchie S. 280 - 293; Manfred Stoppel: Toni Plankensteiner (1890-1969). Eine biographische Bestandsaufnahme S. 294-328; Andreas Bach: Die Bodenseebibliothek in Friedrichshafen S. 329 - 330; Volker Schupp: Laudatio für Lotte Paepcke zur Verleihung des Hebel-Preises am 10. Mai 1998 S. 331 - 335.

**Montfort 49, 1997.** Arno Ruoff: Eugen Gabriel und der Vorarlberger Sprachatlas S. 9 - 13; Ulrich Längle: Der Birnbaum als Herrgott S. 14 - 15; Gerhard W. Baur: Der Schoppener Bauer, Schriftsteller und Sozialreformer Franz Michael Felder als Erforscher und Sammler der Bregenzer Mundart S. 16 - 24; Hubert Klausmann & Thomas Krefeld: Sprachliche Indizien einer spätantik-mittelalterlichen Siedlungskontinuität im Allgäu S. 55 - 71; G. A. Plangg: Einige Ortsnamen im Bezirk Bludenz um 1600 S. 72 - 76; Hubert Klausmann: Publikationsliste Prof. Dr. Eugen Gabriel S. 88 - 90; Angela Kulenkampff: Die Grafen von Montfort-Rothenfels und Montfort-Tettnang und ihr Kampf um ihre verbrieften Rechte 1453-1521 S. 99 - 113; Manfred Tschaikner: Die Hexenverfolgung in den Herrschaften Feldkirch und Neuburg um die Mitte des 17. Jahrhunderts S. 114 - 119; Erik Weltsch: Der Maler F. C. H. von St. Gallenstein in Bregenz S. 120 - 122 [betr. F[rater] Columban Höcht als Maler in der Gallensteinkirche]; P. Pirmin Lindner: Album Augiae Brigantinae, Album von Mehrerau bei Bregenz, enthaltend die Äbte und Mönche der ehemaligen Benediktiner Abtei Mehrerau vom Jahr 1097 bis zu ihrem Aussterben 1856 und deren literarischer Nachlaß, in: 41 Jahresbericht des Vorarlberger Museumvereins über das Jahr 1902/03]; Ilse Krumpöck: Hieronymus Moosbrugger. Ein Kunstmarmorierer im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien S. 123 - 128; Angela Rammstedt: "Wir sind des Gottes der begraben stirbt ..." Gertrud Kantorowicz und der nationalsozialistische Terror S. 134 - 176 [betr. auch Marie Winter]; Renate Huber, "Als Mann hätte er mich interessiert, als Mann ..." Beziehungen von Vorarlberger Frauen zu französischen Besatzungssoldaten auf der Basis lebensgeschichtlicher Interviews S. 177 - 196; Alois Niederstätter, Alamannen, Romanen, Ostgoten und Franken in der Bodenseeregion S. 207 - 227; G. A. Plangg, Vorarlberger Familiennamen 1 S. 225 - 229 [Fetz, Galehr, Sutter, Sandholzer, Tschol, Vonier]; Otto Paul Clavadetscher, Eine neue Quellen zur Geschichte des Streits um den Churer Bischofsstuhl im 13. Jahrhundert S. 230 - 235 [betr. Burkhard von Wittinbrunn und Ulrich von Juvalt; Bischof Volkhard von Neuburg]; Max Engel, Räuber "Schwarzbeck" und die Morde auf dem Ried zu Hohenems 1728 S. 236 - 240 [betr. Familien Seewaldt, Walser; Schwarzbeck (hingerichtet Bern 1731)]; Erik Weltsch, Alte Bregenzer Drucke in Orgeln in Graubünden S. 241 - 245; Casimira Grandi, Aus dem Land der Armut. Landschaft, Bevölkerung und Gesellschaft des Trentino

zwischen 1870 und 1914 S. 246 - 292; Alfons Dür, Spuren des Kirchenasyl- und Freistättenrechts in Vorarlberg S. 307 - 323; Andreas Hachfeld, Spätmittelalterliche Walserniederlassungen im Pfändergebiet S. 324 - 341; Hubert Weitensfelder, Allmendteilungen in Vorarlberg im 18. und 19. Jahrhundert S. 342 - 346; Johannes Duft, Vor 200 Jahren. Das Stift St. Gallen flüchtet seine Bibliothek in die Abtei Mehrerau S. 347 - 349; Eugen Thurnher, Josef Leitgeb und Franz Michael Felder S. 350 - 354; Ulrich Längle, Ein "Volksmann aus dem Edelholz des österreichischen Alemannenstammes". Zur Nachwirkung und Wiederentdeckung von Franz Michael Felder S. 355 - 372; Wolfgang Weber, "Die Kleinen henkt man, die Großen läßt man laufen" S. 373 - 390.

**Montfort 48, 1996.** Jürgen Klöckner: Quellen zu Österreichs Nachkriegsgeschichte in französischen Archiven. Tirol, Vorarlberg und Wien nach dem Zweiten Weltkrieg S. 7 - 82; Hubert Klausmann: Von der Wiese zur Bünt. Über die Umstrukturierung des Wortfeldes "Grasboden - offener Boden" in Vorarlberg und Liechtenstein S. 91 - 104; Alois Niederstätter: Arbeit in der Fremde. Bemerkungen zur Vorarlberger Arbeitsmigration vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert S. 105 - 117; Johannes Greissing: Die ersten Landapotheken in Vorarlberg S. 118 - 125 [Karl Fidel Flatz (+ 1830); J. F. Vidal]; Karl Ilg: Die modernen Paarhöfe um 1900 in Vorarlberg S. 126 - 141; Claudia Böhler-Wüstner: Das Vorarlberger Lesebuch in der Zeit des Austrofaschismus S. 145 - 169 [Schulleiter Rudolf Hansen, Schulrat Albert Eberle]; Karl Heinz Burmeister: Die Grafen Wilhelm III. und Wilhelm IV. von Montfort-Bregenz S. 243 - 247; Erik Weltsch: St. Gallenstein und die Darstellung der Bregenzer Bucht S. 248 - 254; Heribert Küng: Braz im Wandel der Zeit S. 267 - 285; Esther Haber: Sie kamen "für kurze Zeit" und blieben. Zur Rückkehr Hohenemser Ritualgegenstände an ihren Ursprungsort S. 296 - 298 [Toramantel, Toravorhang]; Willi Rupp: Rabbiner Dr. Aron Tänzer und sein Widersacher Joel Nagelberg. "Fortschritt contra Fanatismus": Das jüdische Hohenems im Steit mit einem "Ostjuden" zu Beginn des 20. Jahrhunderts S. 299 - 307; Ulrich Längle: El Frascasado. Der Gescheiterte. Max Haller und José Ortega y Gasset S. 308 - 318; Adrian Biatel: Der Vorarlberger Lyriker Peter Hagenah S. 319 - 330.

**Montfort 47. Jahrgang, 1995.** Helmut Swozilek: Eine Ausstellung des Vorarlberger Landesmuseums zur Kunst und Geschichte der Zwischenkriegszeit S. 13 - 16; Gerda Leipold-Schneider: Neue Forschungen zur Verkehrsgeschichte Vorarlbergs S. 19 - 29 [betr. Rodordnungen, Fuhrleute]; Wilhelm Meusburger: In memoriam Bibliotheksdirektor Doktor Eberhard Tiefenthaler [\* 19.4.1933, + 4.5.1995] S. 87 - 88; Julia Kleindinst: Das churrätische Reichsgutsurbar - eine Quelle zur frühmittelalterlichen Geschichte Vorarlbergs S. 89 - 130; Konrad Honold: Die Bedeutung der Wappenrolle von Zürich für Vorarlberg S. 131 - 144; Franz J. Huber: Der Schönsteiner Heiratsvertrag S. 145 - 147 [1466: Michael II. von Ems und Ursula, Tochter des Batt von Schönstein]; Sandrine Einhorn-Heiser: Archives de l'occupation française en Allemagne et en Autriche S. 177 - 190; Rudolf Jerabek: Quellen zur Geschichte Vorarlbergs 1945 - 1955 im Archiv der Republik (AdR) S. 191 - 196; Franz Fröwis: Das Kriegsende 1945 in Bludenz S. 207 - 215; Jürgen Klöckler: Die Stadt Konstanz in der unmittlebaren Nachkriegszeit (1945 bis 1947) S. 216 - 230; Karl Schweizer: "Vor seinem Abgang hinterließ er noch einen Befehl..." S. 231 - 243; Ernst Ziegler: Als der Krieg zu Ende war... S. 244 - 248; Jürgen Klöckler: Föderalistische Neugliederungskonzepte nach 1945 S. 249 - 265; Klaus Eisterer: Die Souvenirs d'Autriche von Oberst Henri Jung S. 266 - 272; Johannes Duft: 725 Jahre Schwarzenberg S. 283 - 286; Manfred Tschakner: Die frühneuzeitliche Hexenverfolgung in Vorarlberg. Eine vergleichende Übersicht S. 287 - 302; Andreas Rudigier: Bemerkenswerte Skulptur eines Gottvaters aus Privatbesitz: ein Werk des Tiroler Bildhauers Melchior Lechleitner? S. 303 - 310; Georg Wacha: Wie Bobleter zu Bopleter wurde. Künstler-Lexika und eine Vorarlberger Künstlerfamilie S. 311 - 318; Erich Schneider: Franz Josef Battlogg [1836-1900]. Ein Montafoner Musiker und Bergsteiger S. 319 - 328 [S.d. Alois Battlogg u.d. Maria Anna Vallaster].

**Montfort 46. Jahrgang, 1994** = Tagungsband für die 3. Tagung zur Strukturgeschichte Vorarlbergs 20-21.11.1992. Wolfgang Hartung: Eliten in der Region S. 9 - 19 [Ministerialität; Habsburgischer "Militäradel" in Feldkirch und Bregenz: Pappus, Furtenbach, Altmannshausen, Reinold, Gabriel, Kleinhans, Brock, Frey, Hummelberge; Feldkircher und Bregenzer Patrizier: Schmid von Wellenstein; Dorfhonoratioren im Westallgäu: Bildstein, Mauch, Widenmann, Laubegg, Stiefenhofer]; Peter F. Kramml: Komponenten sozialen Aufstiegs am Beispiel des spätmittelalterlichen Konstanz S. 20 - 42 [Konstanzer Patriziat, Geschlechter-Gesellschaft zur Katze, mit Listen]; Gerda Leipold-Schneider: Feldkircher Oberschichten in Spätmittelalter und Frühneuzeit S. 43 - 61 [Kaufleute: Geltinger, Münzer, Widnauer, Furtenbach, Kröl, Frey, Mörlin, Litscher, Fröwis, Rainolt, Plattner, Stöckli, Watter, Mätzler, Wittenbach, Capittel, Widnower, Kläsi, Steinhauser, Imgraben, Altmannshausen, Hummelberg, Grenzlig]; Alois Niederstätter: Die Ammänner - lokale Amtsträger im Spätmittelalter. Zur Funktion des Dienstadels und der bäuerlichen Oberschichten S. 62 - 76; Wolfgang Scheffknecht: Dörfliche Eliten am Beispiel der Hofammänner von Lustenau und der Landammänner von Hohenems S. 77 - 96 [betr. u. a. die Familie Hollenstein]; Manfred Tschakner: Ländliche Elite und Legende. Lukas Tschofen von Gaschurn als Beispiel S. 97 - 109; Karl Heinz Burmeister: Illegitime Adelspröblinge aus dem Hause

Montfort S. 110 - 118; Alois Niederstätter: Studien zur Sozialgeschichte des Pfarrklerus im 14. und 15. Jahrhundert S. 119 - 132; Elmar Schallert: Der Klerus des 17. Jahrhunderts in Vorarlberg - eine Elite? S. 133 - 138 [betr. u. a. die Feldkircher Pfarrherrn des 17. Jhdts. Flugi v. Aspremont, Christian Capitel, Johann Zoller, Joseph von Mohr, Leonhard Buzenreiner, Christoph von Grenzing, Georg Anger, Johann Frey von Schönstein, Peter Sonderegger, Franz Ferdinand Walsler]; Franz-Heinz Hye: Verflechtungen der Tiroler und Vorarlberger Oberschichten S. 139 - 146 [betr. von Matsch, Franz von Vintler (+ 1807)]; Werner Vogler, Eliten und Elitenwechsel im Sankt Galler Klosterstaat S. 147 - 159; Gerda Leipold-Schneider: Heimatbücher in Vorarlberg. Versuch einer Bilanz und Präsentation eines neuen "Modells Höchst" ("Offenes Heimatbuch") S. 167 - 171; Johannes Weber: Die "Hohenemser Fragmente". Neue Funde aus der Frühgeschichte der Zeitungspressen im deutschsprachigen Südwesten S. 172 - 202 [Die Augsburger "Wochentlich=Ordinari-Post=Zeitung" Koppmeyers u. Maschenbauers, Das Lindauer Blatt Theodor Hechts und die Bregenzer Zeitung Niclas Schüßlers usw.]; Erik Weltsch: Verkauf des Schwefelbades Hohenems im Jahre 1800 S. 203 - 207 [betr. Johann Baptist Streicher, Wolf Joseph Levi = Benjamin Löwengard, Philipp u. Joseph Rosenthal]; Lukas Ospelt: Das Protestantenpatent von 1861 im Spiegel der öffentlichen Meinung Vorarlbergs S. 208 - 237 [betr. auch Staatsminister Anton Ritter von Schmerling; Fabrikant Karl Ganahl, Ernst Frhr. von Pöllnitz]; Alois Niederstätter: Neue Forschungen zu Graf Hugo I. von Montfort sowie zur Gründung der Stadt Bregenz. Ein Zwischenbericht S. 271 - 281; Thaddäus Steiner: Namen und Siedlung am Sulzberg. Teil 2: Sonnenseite mit Gemeinde Doren S. 282 - 312; Andrea Fischbach: "Was in dafern verbrochen". Die Gemäldegalerie der Grafen von Hohenems. Eine Untersuchung der Motivvielfalt anhand von Inventaren des 17. Jahrhunderts S. 313 - 327; Georg Wacha: Zum Zinngießerhandwerk in Vorarlberg S. 328 - 331; Gerda Leipold-Schneider: Claudia Helbok [+ 7.10.1994, Kunsthistorikerin, Bibliothekarin] - Ein Nachruf S. 367 - 369; Heribert Küng: Landesverteidigung für Vorarlberg. Die Miliz der Landstände vom 15. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg S. 370 - 399; Erik Weltsch: Ferdinand Caspar Dascheck, Buchdrucker in Bregenz 1735 (1733?) - 1764 S. 400 - 405; Christoph Vallaster: Was hat mir Feldkirch schon gegeben? Briefe der Amerika-Auswanderin Marie Leithner S. 406 - 409.

**Montfort 45. Jg., 1993.** Konrad Kunze: Zur Rekonstruktion der Wortgeschichte in und um Vorarlberg anhand von Familiennamen S. 48 - 62; Erich Seidelmann: "Schwäbisch" und "Alemannisch" am Bodensee S. 63 - 77; Andrea Fischbach: Vorarlberger Notare und Ihre Signete S. 87 - 101; Alfons Dür: "Wahrhaft arm und sittlich wirklich gut" S. 102 - 110; Philipp Franz von Gudenus: Windischgrätz in Lustenau S. 111 - 113; Erik Weltsch: Wer waren die jüdischen Displaced Persons (DPs) in Vorarlberg in den Jahren 1945 bis 1952? S. 114 - 135; Kassian Lauterer: Benedikt Bilgeri 1906-1993, Landeshistoriker S. 183 - 185; Josef Zehrer: Meine romanischen Gedichte, Mias poesias romontschas S. 186 - 190; Gerhard Podhradsky: Viktor Wittwer von Bludesch, Pfarrer im Dreißigjährigen Krieg S. 191 - 207; Wolfgang Weber: Die Bestände des Vorarlberger Landesarchivs zu den Jahren 1945 bis 1955 S. 197 - 206; Annemarie Bösch-Niederer: Pater Romanus Vötter und die "Mirantische Maul-Truml" des Pater Laurentius von Schniffis S. 208 - 214; Hubert Weitensfelder: "Fünf Minuten mit Venus - ein Leben mit Merkur" S. 215 - 241; Ingo-Ives Kleinheisterkamp: Theater in Feldkirch S. 242 - 264; Karl Heinz Burmeister & Alois Niederstätter: Der 5. Vorarlberger Archivtag am 12. Oktober 1993 S. 275 - 287; Karl Ilg: Sankt Antönien, die Vorarlberg zunächst liegende Walsersiedlung S. 288 - 293; Georg Wacha: Die Zinngießer in Feldkirch S. 294 - 301; Philipp Franz von Gudenus: Die Grafen Harrach S. 302 - 305; Emmi Herzberger: Was Doktor Silvius Magnago mit Vorarlberg verbindet S. 306 - 313; Horst O. Mayer: Ausländer in Vorarlberg S. 314 - 320.

**Montfort 44. Jahrgang, 1992.** Helmut Maurer: Aspekte des 11. Jahrhunderts am Bodensee S. 9; Wilhelm Sydow: Neue archäologische Erkenntnisse zum Kirchenbau in Vorarlberg zwischen 11. und 14. Jahrhundert S. 27 - 31; Andreas C. Schlunk: Vorarlberg zur Zeit der Stauer S. 32 - 47; Alois Niederstätter: Aspekte des Landesausbaus und der Herrschaftsverdichtung zwischen Bodensee und Alpen im 11. bis 14. Jahrhundert S. 48 - 62; Karl Heinz Burmeister: Graf Hugo I. von Montfort. Zur Gründungsgeschichte der Stadt Feldkirch S. 63 - 70; Wolfgang Hartung: Landesherrschaft und Niederadel am östlichen Bodensee im Spätmittelalter S. 71 - 93 [die Herren von Neuburg, von Schellenberg; Reichsministerialität, Ministerialen der Abtei St. Gallen, der Grafen von Montforter, Ministeriale in Städten; Herrschaften Wohmbrechts, Altringenberg, Laubenberg, Hohenegg, Wasserburg, Praßberg, Kellhöf; Herren von Schönstein, Ellhofen, Weiler in Altenburg; Kloster Mehrerau; Gerichte Thalerdorf/Grünenbach, Stadels/Simmerberg; die Ammänner]; Eugen Gabriel: Die Herausbildung der Sprachlandschaft Vorarlbergs seit dem frühen Mittelalter S. 94 - 110; Werner Vogler: Die Abtei Sankt Gallen im 11. bis 14. Jahrhundert S. 111 - 118; Kurt Klein: Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung Vorarlbergs im späten Mittelalter S. 125 - 143; Christian Paul Berger: Georg Joachim Rhetikus' Geburtshoroskop aus astronomisch-chronologischer Sicht S. 144 - 150; Erich Schneider: Die Genierese des Komponisten Pater Valentin Rathgeber [1682-1750]. Seine Aufenthalte im Bodenseeraum und in der Schweiz S. 151 - 159; Gerhard Podhradsky: Johann Chrysostomus Rellings Bücher aus dem Feldkircher Jesuitenkolleg (1649-1773) S. 160 - 182 und S. 376; Alois Niederstätter: Die Vorarlberger

Städte und ihr Land bis zum Dreißigjährigen Krieg S. 203 - 221; Thaddäus Steiner: Namen und Siedlung am Sulzberg S. 222 - 237; Andreas Rudigier: Ein unbekanntes und ein verschollenes Werk des Tiroler Bildhauers Johann Ladner S. 238 - 243; Otmar Gassner: Franz Michael Felder: Sonderlinge - Textgestaltung und Manuskript S. 244 - 257; Christian Paul Berger: Finsternisbeobachtungen im Feldkirch des 15. Jahrhunderts S. 286 - 313; Hugo Loacker: Der jüdische Friedhof in Hohenems S. 314 - 328; Peter G. Mayr: Die Weiterentwicklung der Vorarlberger Gemeindevermittlungsämter bis zur Gegenwart S. 329 - 348; Werner Bundschuh: Die Wiener Septemberunruhen - der "blutige Sonntag" - von 1911 im Spiegel der Vorarlberger Presse S. 349 - 361.

**Montfort 43. Jahrgang, 1991.** Annemarie Bösch-Niederer: Bibliographie Erich Schneider [\* Wien 1911], S. 7 - 17; Erik Weltsch: Chronogramme in Vorarlberg S. 18 - 21; Walter J. Tuchschnid: Das Wirken von Baumeister Peter Bein während seiner Zeit in Frauenfeld S. 22 - 31 [1736-1818, aus Hittisau, verh. mit Maria Magdalena Keller aus Frauenfeld]; Cornelia Albertani: Ein unbekannter Vertrag von Peter Bein über die Erneuerung der Karlskapelle in Hohenems 1770 S. 32; Peter G. Mayr: Die Vorarlberger Gemeindevermittlungsämter in der Monarchie S. 33 - 59; Peter Bußjäger: Wieviel Mensch erträgt die Landschaft ? S. 60 - 65; Josfe Zehrer: Mönche und Schreiber im Vorarlberger Oberland im frühen Mittelalter S. 100 - 127; Isfried H. Pichler: Der Schlägler Abt Michael II. Felder (24.9.1687 - 10.5.1701) S. 128 - 139; Barbara Laman: Noch mehr Feldkirch Anspielungen in James Joyces Finnegans Walke S. 141; Ilse Wegscheider: Schwarzach - Bibliographie S. 151 - 165; Franz Kalb: Lokalisierung von Dornbirner Flurnamen S. 166 - 177; Isfried H. Pichler: Der Schlägler Abt Gottfried Johann Kleber (13.11.1634 - 1.7.1687) S. 178 - 184; Karl Heinz Burmeister: Der Musikverein der Israeliten in Hohenems von 1831 S. 185 - 188; Emmi Herzberger: Hugo Atzwanger, der aus Feldkirch gebürtige Tiroler Künstler und sein von ihm porträtiertes Dornbirner Kriegskamerad Karl Herzberger. Neuestes Quellenmaterial zu Prof. Hugo Atzwanger, 1883-1960 S. 189 - 226; Christian Paul Berger: Kometenbeobachtungen im Lindau des 16. Jahrhunderts S. 239 - 249; Karl Heinz Burmeister: Die Juden in Altenstadt (Feldkirch) 1663-1667 S. 250 - 260; Erik Weltsch: Neue Erkenntnisse zur Vorarlberger Buchdruckergeschichte S. 261 - 273; Erich Schneider: Die Mozartsippe in Schwaben und Vorarlberg S. 274 - 280; Kurt Klein: Daten zur Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung der Vorarlberger Gemeinden seit dem 18. Jahrhundert S. 281 - 302; Andreas Eder: Die verschleppte Geschichte. Zur Edition von F. M. Felders Autobiographie "Aus meinem Leben" bis zur Erstveröffentlichung S. 303 - 310; Werner Bundschuh: Anton Linder im Schweizer Exil (1934 bis 1945) S. 311 - 325; Dorothea MacEwan: Das "Austrian Catholic Centre" in London S. 326 - 329.

**Montfort 42. Jahrgang, 1990.** Wilhelm Sydow: Frühmittelalterliche Kirchen Vorarlbergs S. 9 - 18; Thomas A. Hammer: Frühmittelalterliche Orts- und Flurnamen im Vorarlberger und Sankt Galler Rheintal S. 26 - 35; Wolfgang Hartung: Merowingisches Königsgut in Alamannien und Rätien S. 36 - 62; Otto P. Clavadetscher: Zur Führungsschicht im frühmittelalterlichen Rätien S. 63 - 70; Alois Niederstätter: Mancipia, servi und ancillae S. 71 - 81; Karl Heinz Burmeister: Zur Bedeutung der sogenannten "Lex Romana Curiensis" für die Vorarlberger Landesgeschichte S. 82 - 90; Werner Vogler: Früher Besitz des Gallusklosters in Churraetien? S. 91 - 97; Albert Finck von Finckenstein: Unterrätien und die Bistümer Konstanz und Chur in der Reichspolitik des 10. Jahrhunderts S. 98 - 104; Karl Heinz Burmeister & Ulrike Längle: Die Felderrezeption in den Niederlanden S. 111 - 161; Hans-Dieter Lehmann: Von den alten Heiden im Wald hinter Bregenz S. 162 - 170 [Das Kapf-System St. Leonhard auf dem Sulzberg]; Josef Zehrer: Neue Thesen zur Frühgeschichte des mittleren Rheintales S. 171 - 178; Konrad

Honold: Gotisches Tragaltärchen aus Silbertal und die Verbindung zu Martin Schongauer S. 179 - 194; Christoph Vallaster: Vagantenschicksale. Vom Umgang mit historischen Quellen vor 70 Jahren S. 195 - 197.

**Quedlinburger Annalen. Heimatkundliches Jahrbuch für Stadt und Region Quedlinburg 16. Jg., 2014/2015.** ISSN 1436-7432. Herausgegeben vom Förderverein Historische Sammlungen Quedlinburg e.V.

Regina Peukert: Faszination Quedlinburger Bildteppich S. 6; Ursula Nitsch: Zur Deutung des Bildprogramms des Quedlinburger Knüpftteppichs S. 20; Volker Pethe: Wie der Teppich auf den Baum kommt S. 23; Christian Marlow: Das Diplom Adelheids II. von Quedlinburg von 1069 S. 24; Robert Brosch: Archäologische Untersuchungen in Quedlinburg 2010 - 2014 S. 29; Udo Glathe: Das Wappen des Freien Weltlichen Damenstiftes zu Quedlinburg S. 39; Matthias Friske: Der Fund im Heiligen Grab von Gernrode - ein Fixpunkt für die Datierung eines mittelalterlichen Kunstwerkes S. 46; Johannes Wieland Liebusch: Alte Neuigkeiten von der Gründung des Johannishofes am Bleicheberg S. 61; Horst Lange: Der Steinkohlenbergbau zwischen Meisdorf und Opperde (Teil 2) S. 73; Brigitte Meixner & Christa Rienäcker: Dr. Dorothea Christiana Erxleben S. 88; Hans-Jürgen Meie: Geschichte der Kräuter und Kräuter im Mittelalter S. 109-115.

**Quedlinburger Annalen. 15. Jg., 2012/2013.** Erik Richter: Die Chronik der Stadt Quedlinburg von Bürgermeister Johann August Donndorff (1777-1837). Edition und Kommentar (Teil 1) S. 6; Udo Münich: Über die Grenzen zwischen dem Fürstentum Anhalt und dem Stift Quedlinburg S. 40; Manfred Nehr Korn: Quedlinburger Zinggießer S. 49; Günter Trollenier: Pastor Goezes Studium der Eingeweidewürmer und seine Sammlung im Museum für Naturgeschichte der Universität Pavia S. 66; Renata Fu-sheng Franke: Leben in zwei Welten - Der Gernroder Sinologe Otto Franke (1863-1946) S. 81; Thomas Wozniak und Katrin Kanus-Sieber: Zur Demographie Quedlinburgs vom 10. bis 21. Jahrhundert S. 101; Rezensionen: Thomas Wozniak, Quedlinburg im 14. und 16. Jahrhundert, ein sozial topographischer Vergleich (Hallische Beiträge zur Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, Bd. 11) S. 116; Peter Kasper, Das Reichsstift Quedlinburg (936-1810). Konzept - Zeitbezug - Systemwechsel S. 119; Autorenverzeichnis S. 120.

**Quedlinburger Annalen. 14. Jg., 2011.** Martina Giese: Vom mittelalterlichen Skriptorium ins Internet. Die Annales Quedlinburgenses sind online S. 6; Philipp Jahn: Ein neu entdecktes, frühgotisches Kapitellfragment vom Schlossberg zu Quedlinburg S. 14; Thomas Wozniak: Johannes Busch und die Klosterbibliothek von St. Wiperti Quedlinburg im 15. Jahrhundert S. 18; Harriett Watts: DOCTRINAE SAPIENTIAE PIETATI - Philipp Melanchthons Verbindungen nach Quedlinburg. Berichtet anlässlich seines 450. Todestages S. 27; Peter Kuhlbrodt: Anna Sophia I., Äbtissin von Quedlinburg und die Gräfinwitwe Clara von Schwarzburg-Frankenhausen S. 47; Lutz Wille: Über den Hof- und Stadtkantor Victor Werckmeister S. 65; Christian Marlow: So ist Mir ... das Stift Quedlinburg in secularisiertem Zustand als nun vollständige erbliche Besetzung bestimmt und zugesichert worden - Die Säkularisierung des Reichsstifts Quedlinburg S. 72; Cilda Schrader: Wassermühlen am Bodelauf zwischen Thale und Neinstedt. Ein Beitrag zur Mühlengeschichte des nördlichen Harzvorlandes S. 87; Ausstellungen, Jubiläen, Tagungen: 9. Westerhäuser Museumstag zur Geschichte der Landwirtschaft in Westerhausen S. 103; Rezensionen: Harz-Zeitschrift 61. (2009) und 62. (2010) S. 104; Thomas Nabert, Allrode. Aus der Geschichte eines alten Harzdorfes S. 105; Autorenverzeichnis

**Quedlinburger Annalen. 13. Jg., 2010.** Hans K. Schulze: Der Polenfeldzug des Jahres 1010: Wenig Ruhm, aber reiche Beute. Was die Quedlinburger Annalen und Thietmar von Merseburg zu 1010 zu berichten wissen S. 6; Karlheinz Wauer: Der Ratszimmermeister Gabriel Goldfuß und die Ornamentik seiner Bauten in Quedlinburg. Bauherren und Zimmerleute in Einzeldarstellungen S. 9; Karl-Heinz Börner: Harzgeröder Zünfte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert S. 26; Saskia Koch und Thomas Wozniak: Der britische Kriegsgefangene Norman Cowan 1918 in Quedlinburg S. 37; Hannelore Kain und Ernst Kiehl: Von der Börde in den Harz - Aus dem Leben und Schaffen von Heinrich Lindau S. 51; Thomas Küntzel: Die Filigranscheibenfibeln von Groß Orden. Zur Herkunft und Symbolik einer fränkischen Prunkbrosche S. 69; Susanne Kauffmann-Kramer: Das Modewaren-Haus Ihlefeldt & Kramer in Quedlinburg S. 93; Horst Lange: Der Steinkohlebergbau zwischen Meisdorf und Opperde S. 102; Ausstellungen, Jubiläen, Tagungen: Von der Sommermusik zum Quedlinburger Musiksommer: 30 Jahre Quedlinburger Musiksommer S. 114; Wiedergefunden und wiederaufgestellt. Zur Geschichte der Statue Philipp Melanchthons in Quedlinburg S. 119; Rezensionen: Clemens Bley (Hg.), Kayserlich - frey - weltlich. Das Reichsstift Quedlinburg im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit S. 120; Albrecht Meinel, Aufbruch in die wissenschaftliche Pflanzenzüchtung. Der Beitrag von Wilhelm Rimpau (1842-1903) S. 121; Autorenverzeichnis S. 128

**Quedlinburger Annalen. 12. Jg., 2009.** Hans K. Schulze: Brun von Querfurt und die Ostmission S. 6; Bernd Ulrich Hucker: War Albrecht II. von Regenstein der legendäre "Raubgraf"? S. 15; Matthias Friske: Die Lauenburg im Harz S. 36; Martina Giese: Eine Feuersbrunst in Quedlinburg im Jahre 1505 wird durch göttliche Hilfe verhindert S. 50; Ernst Kiehl & Hans Sack: Siptenfelde - königlicher Jagdhof, mittelalterliches Dorf, anhaltinische Neugründung und barocke St. Paulus-Kirche S. 58; Ernst Kiehl: Religiöse Konflikte im Stift Quedlinburg S. 69; Christian Tegtmeier: Nikolaus Dietrich Giseke: Dichter, Prediger und Freund Klopstocks S. 90; Bernd Feicke: Friedeburg - ein prägender Aufenthaltsort des jungen Klopstocks S. 102; Horst Lange & Dieter Sedlak: Zur Geschichte des Sternhauses bei Gernrode S. 108; Gertrud Gehre-Herbener: Quedlinburgs kleine Gärtnereien am Beispiel der Tackenburg S. 121; Martjan Dienemann & Thomas Wozniak: Das Quedlinburger Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs in französischsprachigen Quellen S. 126; Sagen und Anekdoten S. 136; Ausstellungen: Anmerkungen zur Sonderausstellung "Die ideale Frau" S. 138; Tausend Jahre Litauen - Millennium Brun von Querfurt S. 141; Zum 25. Geburtstag von Johann Christoph Friedrich GuthsMuths S. 145; Carl Ritter zum 230. Geburtstag und zum 150. Todestag S. 148; 250 Jahre Collegium musicum Quedlinburg S. 151; 8. Westerhäuser Museumstag S. 154; Rezensionen S. 156; Persönlichkeiten S. 158-159 [Johann Georg Leuckfeld; Eva Pauly; Georg Otto Edler Her und Freiherr von Plotho].

**Quedlinburger Annalen. 11. Jg., 2008.** Hans K. Schulze: Bertlalis pilgert nach Rom und es gibt Streit um das Erzbistum Trier S. 6; Christine Porr: Auf der Suche nach den Meistern - Die Renaissanceebände der Historischen Bibliothek der Städtischen Museen Quedlinburg S. 11; Karlheinz Wauer: Der



Zimmermann Joachim Schäfer und seine Auftraggeber in der Alten Stadt Quedlinburg S. 29; Gerta Beaucamp: Die vier Kinder der Dr. Dorothea Christiane Erxleben (1715-1762) S. 46; Martin Stein: Johann Friedrich von Domhardt (1712-1781), vom Harzer Bursch zum Oberpräsidenten von Ostpreußen S. 59; Hans Blath, Ernst Kiehl: Difturt - Königshof, Amtshof, Heimatmuseum S. 67; Helga Rußwurm: Mykologische Erfassungsarbeit in der Gemarkung Quedlinburg S. 79; Volker Fritsch: Emil Radochla - Musiker und Soldat in Quedlinburg (1909-1928) S. 84; Eckhardt Sehmsdorf: In memoriam Hermann Lorenz S. 92; Sagen und Anekdoten S. 102; Ausstellungen, Jubiläen, Tagungen: "Die Seele möchte fliegen." Marie Nathusius (1817-1857) S. 106; Spitzmann-Sonderausstellung im Schlossmuseum S. 108; 150 Jahre St. Mathilden-Kirche zu Quedlinburg S. 111; Internationale Bonhoeffer-Tagung in Friedrichsbrunn S. 115; Till Eulenspiegel in Quedlinburg und am Harz S. 117; Förderverein erwirbt 220 Jahre altes Dokument zur Geschichte Quedlinburgs S. 119; Rezensionen S. 121; Persönlichkeiten S. 130 [Dr. h.c. Ludwig Kühle, M. Justus Schöpffer, Bernhard Sehring]; Gesamtinhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1-10 S. 132; Autorenübersicht S. 144.

**Quedlinburger Annalen. 10. Jg., 2007.** Hans K. Schulze: Ein leichter Sieg, schwere Niederlagen, ein listiger König und ein getäuschter Bischof. Das Jahr 1007 in den Quedlinburger Annalen und in der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg S. 6; Friedemann Goßlau: Drei romanische Äbtissinnen-Grabplatten in der Krypta der Stiftskirche S. 13; Bernd Ulrich Hucker: Äbtissin Sophie von Brehna (1203-1226) - Quedlinburg im Spannungsfeld des Kampfes zwischen Staufern und Welfen S. 35; Wolfgang Hohlfeld: Die Naturdenkmale der Gemarkung Quedlinburg S. 51; Horst Lange: Thankmarsfelde, Hagenrode, Klostermühle. Wie lange lebten Mönche im Selketal? S. 56; Ernst Kiehl: Eine Legende vom Kaiser Heinrich und einem Ritter von Eichendorff S. 69; Karlheinz Wauer: Wiederaufgefundene sepulkrale Steinmetzarbeiten in der Altstadt Quedlinburg aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts S. 85; Hildegard Kramer / Ernst Kiehl: Carl Frickes Bericht über die Cholera in Quedlinburg Anno 1850 S. 89; Bettina Ringel-Owczarzak: Klopstock-Ehrungen in Quedlinburg S. 92; Sagen und Anekdoten S. 108; Ausstellungen: Monumenta litterarum. Kostbarkeiten aus den Sammlungen der Städtischen Museen Quedlinburg S. 110; Mit Mathilde bis ins Mittelalter. Zur neuen archäologischen Dauer-ausstellung im Quedlinburger Schlossmuseum S. 113; 7. Westerhäuser Museumstag zum 300. Todestag von Valentin Kühne S. 116; Was eine Quedlinburger Äbtissin mit der Hl. Elisabeth von Thüringen verbindet S. 117 [betr. Anna Sophia Landgräfin von Hessen, 1638-1683, 1657 Pröpstin, 1680 Äbtissin von Quedlinburg]; Rezensionen S. 120; Persönlichkeiten S. 126-127 [Mette von Thale, Prof. Dr. Paul Jonas Meier, Rudolf Schreiber].

**Quedlinburger Annalen. 9. Jg., 2006.** Hans K. Schulze: Ein gescheiterter Feldzug und ein harter Richter. Das Jahr 1006 in den Quedlinburger Annalen und der Chronik Thietmars von Merseburg S. 6; Thomas Wozniak: Die Wüstung Marsleben in den historischen Quellen S. 9; Wolfgang Hohlfeld: Das Naturschutzgebiet Harslebener Berge und Steinholz S. 34; Matthias Friske: Alte Glocken in Anhalt S. 37; Bernd Feicke: Valentin und David Kühne - zwei herausragende Holzbildschnitzer des Nordharzer Barock S. 48; Gertrud Gehre-Herbener: Johann August Ephraim Goeze (1731-1793). Teil II: Der Naturforscher S. 57; Gerta Beaucamp: Die drei Geschwister der Dr. Dorothea Erxleben. Anhang: Die Familie Goetze, auch Goeze S. 66; Karlheinz Wauer: Verlorene Straßenzüge 'Hinter dem Rathaus' und 'Scharrengasse' S. 83; Gertrud Gehre-Herbener: Bilder aus alter Zeit S. 91; Sagen und Anekdoten S. 97; Ausstellungen, Jubiläen, Tagungen: Quedlinburg und das Heilige Römische Reich S. 99; 175 Jahre Klopstockdenkmal im Brühl S. 101; 20 Jahre Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg S. 105; Heinz Kittel, der Bildreporter Quedlinburger Geschichte S. 109; Vom Zauber der Christbäume S. 112; Rezensionen S. 115; Die Annales Quedlinburgenses, hg. von Martina Giese S. 115 (Hans K. Schulze). Weitere Rezensionen S. 121; Persönlichkeiten S. 126 [Prof. Dr. Adolf Brinkmann, Heinrich Hermann Karl Lindau, Martin Jakob Grashoff]; Autorenübersicht S. 128.

**Quedlinburger Annalen. 6. Jg., 2003.** Hans K. Schulze: Eine unheilige Allianz. Was die Quedlinburger Annalen zum Jahr 1003 berichten und was sie verschweigen S. 6; Karl-Heinz Börner: Schloß Harzgerode - von der mittelalterlichen Burg zum kulturellen Zentrum der Stadt S. 14; Karlheinz Wauer: Stieg 16, ein Gemeinschaftswerk des Stadtschreibers Christoph Nicolai und des Ratszimmermeisters Barthel Merten S. 28; Mark Serge Riviere & Andreas Hüther: Anna Amalia (1723-1787): Das Leben einer preußischen Prinzessin als Mäzenin, Komponistin und Äbtissin in Quedlinburg S. 46; Peter Goetze: Elias Andreas Goetze (1670-1723), ein bemerkenswerter Quedlinburger Pastor S. 57; Wolfgang Adam: Symbolisches Kapital: Memorialstätten und Forschungszentren des 18. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt S. 61; Holger Kaminski: Friedrich Reinbrecht (1853-1910), ein Leben für die Kirchenmusik S. 71; Ernst Kiehl, Rautendelein Rienecker: Bilder aus der "guten alten Zeit" S. 84; Harald Meyer: Blumen im Gebiet des Selketales S. 88; Rudolf Lehmann: Vom Walpurgis-Spiel zu den "Deutschen Festspielen" S. 92; Anekdoten vom Harzer Bergtheater S. 109; Staatsschauspieler Hans Stetter erinnert sich; 1946: Im Harzer Bergtheater wird wieder gespielt; Ausstellungen, Jubiläen, Tagungen: 400 Jahre alte Blockflöten im Schloßmuseum S. 110; Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu S. 112;

Festakt „10 Jahre Straße der Romanik“ und internationales Symposium "Von den Wurzeln zum Neuen Europa. Hoftag in Quedlinburg 973" S. 112; Klopstock 2003 S. 115; 5. Westerhäuser Museumstag aus Anlaß des 200. Jahrestages des Reichsdeputationshauptschlusses S. 118; 175 Jahre Fritz-Prieß-Chor Quedlinburg S. 119; Rezensionen S. 122; Persönlichkeiten S. 126 [Johann Friedrich von Dornhardt, Nikolas Dietrich Giseke, Johann von Hildesheim, Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Kappert, Otto Meißner]; Autorenübersicht S. 128

**Quedlinburger Annalen. 3. Jg., 2000.** Hans K. Schulze: Kaiser Otto III. - Ostertage in Quedlinburg. Was die Quedlinburger Annalen zum Jahr 1000 berichten S. 6; Ulrich Reuling: Von der ottonischen "Osterpfalz" zur "Welfenfestung". Die Geschichte der Quedlinburger Königspfalz S. 14; Thomas Wozniak: Zu den Handschriftenfunden beim Ausbau der Pension "Zum Altstadtwinkel" im Jahre 1998 S. 29; Karlheinz Wauer: Martin Hübener, Hausmann in der Alten Stadt Quedlinburg von 1573 bis 1586 S. 48; Brigitte Meixner: Friedrich Gottlieb Klopstocks Ode "Aus der Vorzeit" 57; Brigitte Lüder; Klopstocks Gartenhaus in Quedlinburg S. 59; Martin Kunze: Heinrich Hauer (1763-1838). Vom Zimmermann zum Taubstummenlehrer (Teil 2) S. 62; Thomas Peters: Die Neinstedter Dorfkirche St. Katharinen S. 75; Werner Schreck: Der Nußbaum oder wie die ersten Weihnachtsbäume in etlichen Dörfern des Unterharzes geschmückt worden sind S. 81; Rudolf Lehmann: Auf den Spuren der "Queke" S. 85; Sagen und Mundart S. 95; Ausstellungen, Jubiläen, Tagungen S. 100: Nach 1000 Jahren auf den Spuren von Kaiser Otto III. Wissenschaftliche Konferenz: Die früheny Askanier. Ausstellung über Johann Jacob Rambach in Magdeburg. Die Evangelische Stiftung Neinstedter Anstalten. Unbekannte Werke von Dorothea Milde im Schloßmuseum. Heinz Kittel - ein Leben für die Kultur. Das Stadtfest vor 10 Jahren. Rezensionen S. 113. Margrid Reitzammer: Persönlichkeiten S. 118 [Äbtissin Adelheid I. von Quedlinburg, Dr. Heinrich Gustav Brecht, Johann Andreas Cramer, Prof. Dr. Adalbert Düning, Prof. Dr. Georg Moritz Ebers, Anton Ulrich v. Erath, Wilhelm Homberg, Friedrich Andreas Stroth, Friedrich Ulrich Stißer/Stisser]. Autorenübersicht S. 120.

+++

DEUTSCHE GENEALOGISCHES VEREINIGUNG  
DAGV

IGAL

Am See forschen - den See erleben

68. DEUTSCHER GENEALOGENTAG  
in Bregenz am Bodensee  
vom 30.09. bis 2.10. 2016

Nun gibt es auch ein App  
zum Genealogentag.

Einfach QR-Code mit dem  
Mobiltelefon einscannen.

## **Termine – Veranstaltungen auf den Gebieten der Genealogie und Heraldik**

(Alle Angaben ohne Gewähr)

30.09.-02.10.2016	68. Deutscher Genealogentag in Bregenz, Vorarlberg, Österreich
14.01.2017	Praxiswerkstatt der DAGV: Genealogie und Genetik, mit Dr. Holger Zierdt, Hamburg
08.02.-11.02.2017	RootsTech, Salt Lake City, Utah, USA
05.02.-09.02.2017	WhoDoYouThinkYouAre? – Live! (WDYTYAL), Birmingham, UK
19.06.-23.06.2017	10th International Colloquium of Genealogy, Montreal, Canada
28.07.-29.07.2017	International Germanic Genealogy Conference in Minneapolis, Minnesota, USA
30.08.-02.09.2017	FGS Conference „Building bridges to the past“, Pittsburgh, Pennsylvania
08.09.-10.09.2017	XXIVème Salon & Congrès National de Généalogie, Le Havre, France
22.09.-25.09.2017	69. Deutscher Genealogentag in Dresden, Sachsen (neues Datum!)
02.05.-05.05.2018	NGS Family History Conference, Grand Rapids, Michigan, USA



Wir erforschen die Spuren alter Geschlechter

### **Impressum**

DAGV-News

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e. V. (DAGV)

Redaktion: Dirk Weissleder (V.i.S.d.P.), Vorsitzender

Ginsterweg 12, 30880 Laatzen, E-Mail: [dagv-news@dagv.org](mailto:dagv-news@dagv.org), Website: [dagv.org](http://dagv.org)

### **ISSN 2366-8652**

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.